

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Liebeskämpfe.

Von Bernhard von Brandenburg.

„Sie ist ein gutes Kind — man kann der Herzogin den Umgang mit ihr gestatten, nicht wahr, Sufferow?“ meinte die alte Durchlaucht, und da auch Emma derselben Meinung war, so durfte die Freundschaft unter der Billigung der höchsten Instanzen ihren Fortgang nehmen.

Niemand war über diese Bevorzugung glücklicher als Doktor Waldson. Endlich, endlich wurde seine Tochter anerkannt, endlich kamen die goldenen Schätze ihres Herzens, die sonst nur ihn beglückten, an das Tageslicht; sie wurde gefeiert, geehrt, sie stand auf dem Platz, der ihr allein, nach seiner festen Ueberzeugung, gehörte. Und die blühenden Augen Ingeborgs, wenn sie ihm aus dem Schloß erzählte, ihre Dankbarkeit für das Genossene, die jugendliche Frische, die sich ihres Wesens, ihres Geistes bemächtigte — das war dem guten Gerhard die Entschädigung für die Vereinsamung seines Herzens, für sein bitteres Loos, von seiner Gattin mißachtet zu werden.

IV.

Auch zu Frau Johanna wanderten Berichte über die veränderte Lage der Dinge im Austausch mit den knappen Zeilen, die sie an Mann und Tochter sandte und die dieses Mal durchaus nichts von der inneren Befriedigung, im Sünden zu weilen und der kleinen Sorgen des Lebens entzogen zu sein, durchstrahlen ließen. Im Gegenteil, sie schrieb mißmutig und verdrießlich. Das Wetter war trübe und regnerisch, von den Bergen wehte es kühl, und eines Morgens hatte der verhasste Schnee, dem sie doch wahrlich weit genug aus dem Wege gegangen war, Gärten und Willen, Straßen und Täler mit weißer Decke umhüllt und war erst nach Tagen der Sonne gewichen. Auch ihre alten Freunde, einige englische und holländische Familien nebst ein paar eleganten Junggesellen unbestimmten Alters und unbekanntes Vaterlandes, internationale Charaktere, wie sie sich überall einfanden, wo gut gelebt wird, hatten aus diesem und jenem Grund das jährliche Rendezvous versäumt, und in ihrer Mißstimmung fand Johanna weder Lust noch Muth, mit Fremden Verkehr anzuknüpfen. Mürrisch sah sie in dem kleinen Salon, bemühte sich, draußen vor den Fenstern oder innerhalb der vier Wände irgend etwas Anziehendes zu finden, und gab den Versuch schon nach wenigen Minuten wieder als erfolglos auf. Ihre Arbeit lenkte sie nicht von den trüben Gedanken ab. Sie hatte sich daran gewöhnt, gefeiert, bewundert, gepriesen zu werden, galt es dem Weibe oder der Künstlerin, jedenfalls bedurfte sie dessen zur Erholung, wie die Palme der Sonne zum Wachstum, die Traube des Windes zum Reifen. Sie nahm die dargebotenen Schmeicheleien für das, was sie waren: für Gewürz, das der schalen Kost des täglichen Brodes erst Geschmack verleiht, das allein nicht vermag, Körper und Geist zu erhalten und doch ein notwendiger Bestandtheil der kräftigen Speise sein muß. Ihr Saunen vermehrte den billigen Reiz, ihre Sinne den Wehrauch, und sich selbst tabelnd, gestand sie sich doch, daß die Natur, die sie

schön finden sollte, von Menschen, einerlei welchen Werthes und welcher Art, bedrückt sein mußte. Dort oben lebte sie einsam genug, — und mochte man sie deshalb verächtlich finden: sie lebte nach Anerkennung!

Ein paar Mal erwog sie bei sich, ob sie sich aufmachen und zurückkehren sollte: sie sah in Gedanken den ungläubigen, halbbummen Ausdruck bei ihrem unerwarteten Erscheinen auf Gerhards Gesicht — und Ingeborg —? — — — Nein! Sie störte nur, die Weiben hatten sich eingerichtet, ihre Dispositionen getroffen, Ingeborg gefiel sich gut in dem neuen Verkehr, Gerhard machte im Winter nach dem Büreau-schluß seine V'Dombre-Partie im Klub — nein, sie war überflüssig, auch dort erwartete sie nur Einsamkeit. Aber es gab doch noch Mittel, um Abänderung zu schaffen!

Sie packte ihre Koffer, entließ die Dienerschaft, die sie sich für den Aufenthalt gemiethet, sandte den Schlüssel an den Willenbesitzer und fuhr davon, hinein nach Italien, dem Leben entgegen, nach dem schönen Florenz!

Und doch hielt die wiederkehrende Lebenskraft nicht einmal bis zum Ziel ihrer Reise vor — wieder versief sie in Melancholie und dunkle Grübeleien, ließ unbeachtet die Landschaft vor ihren Blicken sich aufröhlen und künneterte sich kaum um den Wechsel von Tag und Nacht. Als endlich der Zug in die Halle brauste, entstieg sie langsam und schwerfällig dem Coupé, ließ die Menschen ringsum sich drängen, schwagen und lachen und starrte in das Gewirr, als müßte von irgendwoher ein Retter, ein Befreier, eine hilfreiche Hand für sie kommen — — —

„Meine Gnädigste, sind Sie es wirklich? Ich glaubte, mich zu täuschen, bis mich ein Blick dieser grauen, welt-durchdringenden Augen traf — sie sind unverkennbar! Wie ich mich freue, Sie gleich hier zu treffen — ein direkter Gruß aus der Heimat!“

Johanna hörte, ohne vor Freude über dieses Wunder, das sie herbeigeseht, Worte zu finden. Das war er ja wirklich, Walter von Mondal, der da vor ihr stand, die mittelgroße Gestalt in den hellen Mantel geschlagen, die Arme schon beladen mit ihrem Gepäck und darüber das schöne, offene Gesicht mit den lebhaft sprühenden Augen! Aber in dem Moment sah sie kaum seine äußere Schönheit, sie lauschte seiner weichen Stimme, sie lieb ihn für sich sorgen wie ein Vater für sein Kind. Willenlos gehorchte sie seinen Anordnungen; in seinem Gasthaus seien so schöne Zimmer frei, gerade für sie geeignet, so ruhig und behaglich — sie nahm seinen dargebotenen Arm und schritt unter seinem sicheren Geleit hinaus aus dem lebhaften Gewühl. Immer noch lobte er die Günst des Schicksals, das ihn in ihren Weg geworfen, und versprach sich goldene Tage von dem Beisammensein. Sie war zu glücklich zum Neben, ihr war, als sei er ihr nächster Verwandter, als habe nur er gefehlt, um sie für die Unbill der letzten Wochen zu entschädigen, und ein warmes Gefühl, das Bewußtsein, sich selbst wiedergegeben zu sein, zog berauschend in ihr Herz ein. Sie lachte über seine harmlosen Späße so herzlich, daß er sie dankbar anblickte — ach, er ahnte ja nicht, wie lange sie nicht mehr gelacht hatte, wie weit entfernt sie von aller Fröhlichkeit gewesen war, wie geschieden durch eine tiefe Kluft. Und mit silbernem Lachen, mit frischer Herzlichkeit und kleinen Kavalleriediensten überbrückte der junge Sänger diese Schlucht, die sie von Welt und Menschen getrennt

hatte, und geleitete sie mit ruhiger Bewegung, als verstände es sich von selbst, an das rettungbringende Ufer zurück. Ihr schauderte, wenn sie sich der vergangenen Tage erinnerte; wie thöricht war sie gewesen, sich in Launen und Trübsal einzuspinnen! Mit raschem Griff streifte sie Alles von sich ab, was noch von dem grauen Nebel an ihr hing: sie war frei, das Leben, heiterer Genuß, fröhliche Gesellschaft — Alles war ja noch vorhanden, war nur in ihren Gedanken verstorben, sie durfte Alles, Alles genießen! Mit beflügeltem Schritt folgte sie ihrem Begleiter, offenen Sinnes nahm sie die Schönheit ringsum auf, tief athmete sie die balsamische Luft ein.

Wie ein Kind jubelte sie über die hochliegenden Hotelzimmer, immer wieder blickte sie von ihrem Balkon herab auf die Stadt, die auf beiden Seiten des Arno, von anmuthigen Hügeln und diese wieder von den hohen Gipfeln der Apenninen begrenzt, sich hin erstreckt. La bella Firenze! So schön hatte sie es kaum jemals in früheren Jahren gefunden!

Ihrem Koffer entnahm sie ein leichtes schwarzseidenes Kleid, legte eine matte Perlenkette um den Hals, und als sie den großen Speisesaal betrat, richteten sich Aller Blicke auf die zierliche, vollendet gebaute Gestalt, die so sogleich den Kopf mit dem schwarzen, dichtgelockten Haar auf den abfallenden Schultern trug und ruhig die allgemeine Aufmerksamkeit wie einen Tribut, ihrer Schönheit gesollt, hin-nahm. Mondal eilte ihr entgegen; sie sah an seiner Seite, mit einem vollen Rosenstrauß hatte er ihren Platz geschmückt. Der junge Sänger war mit den länger weilenden Gästen bekannt, er hatte schon die Ankunft der berühmten Frau verkündet und es galt für eine beneidenswerthe Ehre, ihr vorgezogen zu werden. Frau Johanna nahm mit leichtem Neigen des Hauptes die Begrüßungen entgegen, es brauchte Niemand zu wissen, wie froh, wie glücklich sie im Innern war. Aber sie konnte der Freude nicht gedenken, die aus ihren dunklen Augen strahlte, auf den marmorbleichen Teint einen rosa Hauch zauberte und verklärend über ihrem ganzen Wesen lag. Sie gab sich liebenswürdig und ungezwungen, erzählte in komischer Uebertreibung über die Kälte und Einsamkeit an der Riviera, sie riß ihre Zuhörer durch ihren Witz und ihre Beredsamkeit hin und Mondal sah stolz um sich, in dem glorreichen Gefühl, daß man ihm diesen Stern verdante.

Nach der Tafel zog Johanna sich sofort zurück. Das war ihre Taktik. Man hatte vorläufig genug von einander und bedurfte der Erholung, um sich am Abend mit desto größerem Interesse entgegenzusehen. Sie ruhte eine Stunde auf ihrer Chaiselongue, las den Beginn einer neuen Novelle, die Mondal ihr empfohlen, und schloß eine Zeit lang schlüfrig die Augen. Dann erhob sie sich neugestärkt, klingelte nach dem Thee und setzte sich zur Arbeit nieder. Wie war es nur möglich? Wochenlang hatte sie über die Entwicklung einer Novelle gegrübelt, der Plan schien ihr gekünstelt, unwahr — und mitten im Satz hatte sie abgebrochen. Sie lächelte über sich selbst. Die Lösung ergab sich, ohne daß er in die Handlung Verwickelten zu einem verzweifelten Schritt oder einer unlogischen That gezwungen werden mußte. Die Feder flog über das Papier, in knapper Form reihten sich die Sätze aneinander.

(Fortsetzung folgt.)

Heinrich Ditt

Bureau: Weingutsbesitzer und Weinhandlung Delaspée-Strasse 9 hinter der Marktkirche
Sehenswerte Kellereien: Bergschlösschen, Karstrasse 24.

190

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet.

2818

Möblirte Zimmer I. Etage.

Famos Putz-Extract

giebt allen Metallen unvergleichlich schönen Glanz.

Neue elegante Ausstattung.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Rothe ovale Dosen à 10 und 20 Pfg. detail.

Famos-Putz-Extract

steht als

Bestes aller Putzmittel

auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.

Schmitt & Förderer, Wablershausen-Cassel.

Zahnschmerz

hohler Zahno besorgt sicher sofort „Kropp's

Zahnwatte“ (20% Carvaerolwatte) à Fl. 50 Pf. nur löst

in den Drogerien: Otto Siebert, Marktstr. 9,

Sanitas, Mauriliustr. 2, Mochus, Tauuustr. 25,

C. Portzchl, Rheinstrasse 55, Backe & Esklay,

gegenüber dem Mochbrunnen.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Patentschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen

H. W. PATAKY
Frankfurt a. M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882. (F. a. 2438/11 g.) F 112

Apotheker Thelen's Pimpinellbonbons,
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, zu 30 und 50 Pf. bei
Drogerie Mochus, Tauuustrasse 25.

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Hallmayer's Pflanzendünger



Es ist reinlich, geruchlos, konzentriert, wirksamer Dünger. Mit bloßer Schatzmarke versehen, echte Packung für 15, 25, 40, 50, 100 Pf. in Drogen- u. Samenhandlungen.

(No. 435) F 193

Manicure- und Champooing-Abonnements. Billigste Preise. Anmeldungen ab 6. Februar nach Lehrstrasse 5, 2 r., erbeten. Fr. A. Wehrhelm.

Ziehung unwiderruflich 8. bis 10. März.

Aachener Dombau-Geld-Lotterie.

Haupt-Gewinne evtl. **500,000, 400,000, 300,000, 200,000, 100,000 Mk. etc.**

Original- ganze halbe viertel
Loose à Mk. 10.—, à Mk. 5.—, à Mk. 2.50,

Porto und Liste 30 Pf., empfiehlt und versendet
N. M. Falck, Bankgeschäft, Hannover.

F 65

Inventur-Ausverkauf

vom 3. bis 10. März, Abends.

Auf alle Artikel wird ein Rabatt von

10 Procent

an der Kasse in Abzug gebracht.

Reste

in Futterstoffen, Biber, Sammeten, Seidenstoffen, Posamenten
Spitzen, Bändern, Knöpfen etc. weit unter Preis.

Ganz besonders

mache ich auf eine grosse Parthie

Fertiger Wäsche

für **Herren, Damen und Kinder** aufmerksam, die in den Schaufenstern
staubig geworden und zu jedem Preise verkauft wird.

Zurückgesetzte Tapiserie,

als vorgezeichnete Decken, Handtücher, Journalhalter,
Bürstentaschen etc., erheblich billiger.

Regenschirme, Sonnenschirme, Blumen, Federn, Gürtel, Hosenträger,
Strümpfe, Unterjacken, Normalhemden, Unterhosen, Cravatten, Oberhemden,
Kragen, Manschetten, Schürzen in grösster Auswahl

empfiehlt

Simon Meyer

Wiesbaden

14. Langgasse 14.

22. Wellritzstrasse 22.



**Trauerhüte,
Crêpes,
Trauerschleier,**
Reis großes Lager
in allen Preislagen.
**Gerstel & Israel,
Langgasse 33.**
Auswahl-Sendungen nach
außerhalb bereitwilligst.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Pauline Spriestersbad,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden laßt verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Math. Spriestersbad, Wittwe,
nebst Kindern.

Wiesbaden, den 2. März 1900.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. März, Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 60, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters, Schwagers und Onkels, des Herrn

Isaac Behrman,

sagen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Giebrich a. Rh., den 2. März 1900.

Schöne Zähne.

Man träufele Morgens nach dem Aufstehen und Abends vor dem Schlafengehen einige Tropfen Kosmin in ein Glas Wasser, behalte einen Schluck von der Mischung eine Zeit lang im Munde und bewege die Zähne mit der Mischung hin und her, damit dieselbe überall gut eindringen kann. Mit dem Rest spüle man wiederholt den Mund und gurgelt. Wer dies täglich thut, wird bald die wohltuende Wirkung des Kosmin auf Zähne und Zahnfleisch verspüren. Der ungewöhnlich erfrischende Wohlgeschmack des Kosmin macht übrigens schon nach kurzer Zeit zum Bedürfnis wird.



Flacon N. 1.50, lange ausreichend, erhältlich in Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken.

Statt besonderer Mittheilung.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben unversehrlichen Gatten und Vater,

Herrn August Koch,

nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Koch.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 11 Uhr vom Sterbehause, Heisenstraße 2, aus statt.

Fremden-Verzeichniss vom 2. März 1900.

Adler. Faasch, A. Longy Behrenson, A. Berlin Hammer, H. Aachen Martens, J. Hamburg Lehmann, John. Hamburg Kisker. Bielefeld	Bahnhof-Hotel. Feine, Robert, Kfm. Erfurt Nehren, Jakob, Kfm. Homburg Wagner, B., Architekt. Hannover Volk, Joh. Oestrich Wiebe, Paul, Kfm. Köln Appel, L., Kfm. Pfungstadt Michaelis, J., Kfm. Berlin Kolb, Joh., Kfm. Oestrich Wolff, Max, Kfm. Neuwied	Eisenbahn-Hotel. Kreutzer, Kfm. Berlin Wolff, Kfm. Ulm Lowengardt, Kfm. Etlingen Giller, Kfm. Frankfurt Münz, M., Kfm. Bonn Wald, Kfm. Berlin Meyerkreis, Kfm. St. Gallen Schmidt, Kfm. Heidelberg Ackermann, Kfm. Berlin Giller, Kfm. Frankfurt Courtois, Kfm. Planen Schomann, Kfm. Frankfurt Kappoi, F., Kfm. Gelnhausen	Engel. v. Buchwaldt, Gutsbes., Dr., m. Fr. u. Bed. Neudorf Gebricke, Dr. phil., Chem. Magdeburg	Europäischer Hof. Scherbel, Th., Kfm. München Lewy, L., Kfm. Berlin Stein, Robert, Kfm., m. Bed. Berlin	Krbprinz. Daal, Dem. Gunterheidt Larsen, Georg, Kfm. Osbernau Speck, H., Kfm. Frankfurt Glück, F., Frl., Sängerin. Wien Thaler, M., Frl., Sängerin. Wien Vegeb, E., Frl., Sängerin. Wien Paccan, E., Frl., Sängerin. Wien Wachtel, M., Frl., Sängerin. Wien	Mahn. Crohn, Kfm. Danzig Kuhn, A., Rent. Berlin Meyer, Kfm. Hamburg Imhoff, Fabr., m. Fr. Harmen Wulf, Fr. Livland Paulmann, Frl. Livland	Happel. Jung, A., Kfm., m. Schw. Coblenz Bender, H., Kfm. Würzburg Rebentisch, A., Kfm. Köln	Waller. H., Frl., Sängerin. Wien Hutt, G., Frl., Sängerin. Wien Gottschlich, A., Frl., Sängerin. Wien Höllriegel, J., Frl., Sängerin. Wien Rausch, L., Frl., Sängerin. Wien Teloni, R., Frl., Sängerin. Wien Grüneke, Gothov, Theaterdirektor. Wien Töpfert, F., Fr., Theatersekretär. Wien Vollmer, A., Frl., Sängerin. Wien v. Ehrenberg, A., Frl., Sängerin. Wien Ranzola, Frl., Sängerin. Wien Löw, Laura, Frl., Sängerin. Wien Schmitz, Maria, Frl., Sängerin. Wien Vere, Sylvia, Frl., Sängerin. Wien Taritz, Josephine, Frl. Wien Schweinburg, Henriette, Frl. Wien Schweinburg, Olga, Frl. Wien Prohaska, Willna, Frl. Wien Wolff, Wilh., m. Fr. Düsseldorf Klerath, W. Berlin	Goldene Krone. Waltber, Ciara, Fr. Köln Baussen, Martha, Fr. Leipzig	Mehler. von Düsterho, M., Oberleutnant. Celle Nackel, F., Kfm. Berlin Freitag, D., Kfm. Breslau Voigt, G., Kfm. Hamburg Fritz-Schüler v. Senden, G., Leutn. Kastrin	Metropole und Monopole. Fischer-Antweiler, J. Kunstmaler, m. Fr. Köln Tigler, E. Düsseldorf Foester, Ingen. Düsseldorf Everts, Jul., Kfm. Solingen Aderholdt, H., Kfm. London Mülhens, Julius, m. Fam. Eltville Wulf, Fr. Livland Paulmann, Frl. Livland	Nassauer Hof. Benvenisti, A., m. Privatsekretär u. Bed. Berlin Ridder Pauw van Wieldrecht, m. Fam. Leersum Higgins, H., V. London Michaelis, G., E., m. Fam. u. Bed. Nürnberg Adam, J., Fbkb., m. Fr. Berlin	Sonnenhof. Eckstein, W., Kfm. Oschatz Kern, E., Brauereibes. m. Fr. Edenkoben Schmitz, V., Kfm. Berlin	Park-Hotel. von Schwerin, Graf, m. Gräfin. Berlin	Pariser Hof. Koehn, Bertha, Oberin des Augustinstifts. Magdeburg	Pfälzer Hof. Hess. Mainz Bender, C., Kfm. Marburg Körner. Giessen Grober. Köln Grober. Köln Biber, Kfm. Stockholm Staaser, C., Kfm. Hamburg	Zurguten Quelle. Götze, C., Kfm. Mannheim Finke, V., Kfm. Worms Koch, A., Kfm. Worms	Quellenhof. Teichmüller, E., Kfm. Frankfurt	Wirth, Frl. Kettenschwalbach Stahl, Frl. Kettenschwalbach Gensburg, A. Manchester	Quisisana. zu Rantzen, Fr., Gräfin. Holstein zu Rantzen, Comt. Holstein	Reichspost. Erve, M. Elberfeld Hagemann, A. Elberfeld	Rhein-Hotel. Bridge, R. E., Kl. Köln Haarhaus, W., Fr. Elberfeld Haarhaus, W. Elberfeld	Schmidtz, Dir. Wissen Wells, C. Berlin Braun, W. Berlin Müller de la Feunste, Dr. Schlagenbad Thiele, Kfm., m. Fr. Berlin Ruth, Frl. Schwabach Maurer, Rent. Nassau	Rose. Schüll, W., Kfm., m. Fr. Aachen Startz, C., Kfm., m. Fr. Aachen Foss, M., Frl. St. Leonards-on-Sea Foss, L., Frl. St. Leonards-on-Sea Hausen, Harald, Kfm., m. Fr. Kopenhagen Cary, Ellen, Frl. Boston Allen, R., Frl. New-York Allen, L., Frl. New-York Graf von Brockdorf, Rittergutsbes., m. Bed. Kletkamp Yeo, John, m. Fr. Plymouth	Smith, J., m. Fr. Broughty Ferry	Weisses Ross. Leichum, Ph., m. Fr. Frankfurt	Savoy-Hotel. Wolff, M., Kfm. Landau Solz, Ch., Kfm., m. 2 Töcht. Wilna	Schweinberg. Greiner, B. Lonsche Adam. Aachen Battenslag, E., Kfm. Kirchheim-Teck Eisen, C., Kfm. Nürnberg Alexander, J., Kfm. Vallendar Cöwkl, C., Kfm. Bernburg Weissen, L., Kfm. Köln Bremer, L., m. Fr. Marburg	Tannhäuser. Schmidt, Ch., Sekr. Offenbach Siegnier, Th., Kfm. München Siegnier, L., Frl. Rosenheim Mehner, P., Kfm. Leipzig Steinauer, A. Berlin Falke, H., Kfm. Köln	Weinberg, H., Kfm. Herford Wells, C. Berlin Braun, W. Berlin Müller de la Feunste, Dr. Schlagenbad Thiele, Kfm., m. Fr. Berlin Ruth, Frl. Schwabach Maurer, Rent. Nassau Schüll, W., Kfm., m. Fr. Aachen Startz, C., Kfm., m. Fr. Aachen Foss, M., Frl. St. Leonards-on-Sea Foss, L., Frl. St. Leonards-on-Sea Hausen, Harald, Kfm., m. Fr. Kopenhagen Cary, Ellen, Frl. Boston Allen, R., Frl. New-York Allen, L., Frl. New-York Graf von Brockdorf, Rittergutsbes., m. Bed. Kletkamp Yeo, John, m. Fr. Plymouth Smith, J., m. Fr. Broughty Ferry Weisses Ross. Leichum, Ph., m. Fr. Frankfurt	Union. Brill, H., Kfm. Berlin Neter, J., Kfm. Gernsbach Schmitz, H., Kfm. Boppard	Victoria. Krieg, M., Dr. med., m. Fr. Düsseldorf	Vogel. Munzing, Ch., Kfm. Heilbronn Hübner, M., Kgl. Seminar- direktor. Sinnich	In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Zeibig, Fr., Rent. Dresden Bärenstrasse 2, 2. Spindler, H. W. Berlin-Zoppot Melani, geb. Geschinski, Fr. Danzig-Zoppot Pension Margaretha. Blank, A., Fr. Petersburg Blank, E., Kfm. Petersburg Pension Mon-Repos. Soer, M., Frl. N.-Lahnstein Villa Nadice. Michaelis, G. E., Rent. Nürnberg Villa Primavera. Rexroth, H., Fabr. Odenkirchen Goldwater, Frl., New-York
--	---	---	--	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	---	--	---	--	---	--	--	--	---	--	---	---	--	---	--	--	--	---	--	--	--

(N. 451) F 193

2950

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 3. März.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* **Philharmonie.** Der erste diesjährige Vereinsabend findet Montag, den 5., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal statt. Das Orchester bringt unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Gerhard die Es-dur-Sinfonie von Haydn und die Ouvertüre „Reverence und glückliche Fahrt“ von Mendelssohn zur Aufführung. Die solistischen Vorträge (Romance von Beethoven und Czardas von Dohn) für Violine werden von Herrn Max Hertel, einem jungen hiesigen Künstler, ausgeführt. Der Eintritt ist für Mitglieder und deren Angehörige frei, ebenso für Gäste, welche sich wegen Eintrittskarten an die Musikalienhandlungen von Franz oder Ernst Schellenberg wenden wollen.

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Angelegenspreis mit 15 Bsp. berechnet.)

* Der „Wiesbadener Männergesang-Verein“ macht am nächsten Sonntag zur Nachfeier des wohlgelungenen Masken-Balles einen Ausflug nach Taunus-Nebel-Cliff. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt mit dem Zug um 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, während die Fußgänger sich um 1/2 Uhr am Anfang der Emmerstraße zusammenfinden.

* Der „Männer-Turnverein“ wird am Sonntag, den 4. März, als Nachfeier der Damen-Sitzung und des Maskenballes einen Familien-Ausflug nach Erdenheim, Gasthaus „Zum Löwen“, veranstalten. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

* Der am Samstag im „Römertal“ abgehaltene Maskenball der Gesellschaft „Fidelio“ hatte auch diesmal wieder seine alte Anziehungskraft ausgeübt und eine große Anzahl von maskierten wie nichtmaskierten Besuchern herbeigeführt. Etwa 150 bis 160 Masken, unter denen das schöne Geschlecht den größten Teil ausmachte und durch wirklich prächtige Kostüme vertreten war, hatten sich zu dem beliebten Nummernschau eingekleidet und das Gemälde der auf- und abwogenden Masken bei einem bezaubernden Anblick, an dem jeder seine Freude haben mußte. Es herrschte von Anfang bis zu Ende ungezwungene Heiterkeit und lebhafteste Fröhlichkeit im Saal und erst gegen Morgen trennte man sich, hochbefriedigt über den schönen Verlauf dieses durch keinen Mißton gestörten Maskenfestes.

* Der erste Maskenball des Dilettanten-Vereins „Urania“, welcher am Fastnacht-Samstag stattfand, verlief in großartigster Weise. An Überraschungen aller Art war kein Mangel und herrschte bis zum frühen Morgen die fröhlichste Stimmung. Es waren die schönsten und originellsten Masken erschienen und war es für die Preisrichter nicht leicht, ihres Amtes zu walten, jedoch wählten dieselben in rechter Weise ihr Urtheil zu fällen. Den 1. Damen-Preis erhielt Fräulein Bodes als „Frühling“, den 2. Fräulein Bohn als „Weinrebe“, den 3. Frau Dittel als „Rosenkönigin“, den 4. Frau May als „Prophetin“, den 5. Frau Schuchardt als „Jublanetin“, den 6. Fräulein und Herr Brumbardt als „Gärtnerin und Gärtner“. Den 1. Herren-Preis erhielt eine „musikalische Clowntroupe“ (sieben Herren), den 2. „Dollesbruder“ (höchst originell) Herr Pauly, den 3. „Slogu Indianertruppe“ (drei Herren),

den 4. Herr Gilbert als „Hühner- und Taubenhändler“. Als letzte Winter-Veranstaltung findet in nächster Zeit eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung statt.

* Der Maskenball des „Wiesbadener Militär-Vereins“ am Fastnacht-Montag im Rath. Vereinslokal war äußerst stark besucht und der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Die Wogen des Carnevals gingen sehr hoch und reichte eine Ueberraschung der anderen die Hand. Unter den Hunderten erschienenen Masken waren viele schöne und originelle, auch Charaktermasken. Statt der angekündigten 9 Preise wurden deren 12 vertheilt. Es erhielten Preise: 1. Damen-Preis Frau Bodes (Mavische Färhin), 2. Fräulein Eberste Müller (März-Weilchen), 3. Fräulein Sophie Müller (Polarsonne), 4. Frau Luksia (Boskilon), 5. Frau Springer (Schmetterlin), 6. Frau Wolf (russ. Marketerin), 7. Herr Herrmann (Schneeemann), 8. Herren-Preis Herr Uhlott und Schill (Schneehühler), 4. Herren J. Fischer und Weich (ital. Orgelspieler), 5. Herr Linking (russ. Bär), 6. Herr Kettenbach (grüner Clown). Der Tanz hielt die frohe Karrenschaar bis zum zum frühen Morgen beisammen und trennte man sich mit dem Wunsch: „Auf frohes Wiedersehen im nächsten Jahre!“

Stimmen aus dem Publikum.

* Ein Nothschrei. Seit der Sperrung des Balkenbühlwegs und dem Ausbau der elektrischen Bahnlinie bis zu den Eichen bewegt sich fast der ganze Fußgänger-Verkehr in das obere Adamssthal auf dem Fahrwege längs der Schießstände. Leider hat die Stadt diesen veränderten Verhältnissen noch keineswegs Rechnung getragen. Der größte Theil des seit dem Herbst von tausenden Landbauern bedeckten Fahrweges ist in einem unglaublich verwahrlosten Zustande und gleicht mit seinen tiefen Furchen und Wasserlöchern häufig einem Morast. Die zahlreichen Wanderer, die in den letzten schönen Tagen diese Sumpfe durchwateten, um sich im Waldbüschchen oder der Firschnacht mit Speise und Trank zu laden, waren vielfach halbwegs zur Umkehr gezwungen. Der heillose Zustand des Weges ist um so unbegreiflicher, als er doch zu dem hübschen, so reizend gelegenen Firschnacht-Restaurant führt, die Stadt also hier ein materielles Interesse im Spiele hat. Eine baldige durchgreifende Abhilfe ist durchaus notwendig.

* Eine hervorragende Fierde der Weltkurstadt Wiesbaden ist untrüglich der zwischen Weisenburgstraße und dem Bürgeraal an der Emmerstraße belegene Pflanz. Freunde architektonischer Schönheiten und landschaftlicher Reize, namentlich aber die Kurfremden, werden auf diesen Platz, wo Ordnungssinn und Kleinlichkeit in seltener Weise walten, aufmerksam gemacht, zumal diesem Plage ein längeres Bestehen im gegenwärtigen Zustande gesichert scheint.

* Monte Carlo, den 28. Februar 1900. Geehrte Schriftleitung! Als vor einiger Zeit im „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlicht wurde, daß von mir für das Crematorium in Darmstadt 10,000 Mk. auf Antheilsscheine gegeben seien, bezeichneten Sie mich als Wiesbadener Bürger. Diefelbe Ehre wurde mir in der Nummer vom 24. d. bei der Angabe meiner gleichen Beteiligung an dem betreffenden Bau in Mainz. Ich habe zwar eine Villa in Wiesbaden u. wie auch in Heringsdorf, bin jedoch an beiden Orten nur sogenannter Kurgast. So ist mein Aufenthalt in Wiesbaden nur vorübergehend im Frühjahr und Herbst. Mein eigentlicher Wohnort ist hier. Ich bitte Sie um eine kurze Berichtigung, damit mir nicht etwa ein neuer Streit mit der dortigen städtischen Steuerbehörde erwächst. Hochachtungsvoll W. A. Securin.

Briefkasten.

Wiesbaden, Karlsruherstr. 25. H. M. Wir möchten Ihnen wünschen, daß Sie Beleidigungen wenigstens orthographisch richtig schreiben könnten. Ein Mann, der „lojal“ schreibt, sollte es sich gewöhnlich überlegen, ehe er die Feder zu so albernen Angriffen ansetzt.

Vermischtes.

* Ein ergreifendes Wiedersehen fand, wie die „Bill.-Zig.“ erzählt, Sonntag Abend in einem Wirthshaus an St. Johann statt. Vor etwa 17 bis 18 Jahren fand in einem Orte außerhalb ein Ehepaar, seine beiden Knaben als Weihen zurücklassend. Der ältere kam gerade aus der Lehre, er nahm den Wanderstab, der jüngere, im sechsten Jahre lebend, kam in ein Waisenhaus. Von nun an wuchsen die Beiden nicht mehr von einander, kein Brief, nichts gab ihnen ein Lebenszeichen. Nach 17 Jahren wollte es das Schicksal, daß beide hierher in Arbeit kamen, aber immer wuchsen sie noch nicht von einander. Gestern trafen sie in einem Wirthshaus an einem Tisch zusammen und tauschten gegenseitig ihre Erlebnisse aus, nicht ahnend, daß sie Brüder seien, bis zur Nennung ihres Namens und Geburtsortes. Mit einem Aufschrei lagen sie sich in den Armen und weinten vor Schmerz und vor Freude! Nun gab es ein Austausch ihrer Erlebnisse, ihrer Schicksale in den langen Jahren.

* Giftmordprozeß. In einem aufsehenerregenden Giftmordprozeß, der gegen ein Mitglied der vornehmsten New-Yorker Gesellschaft verhandelt wurde, ist am 17. d. M. das Urtheil verkündet worden. Roland Molinier, der Sohn eines verdienten Generals und ein Löwe der New-Yorker Salons, überführt, eine Mrs. Adams vermittelst eines Giftes, das er als angebliches Brauspulver durch die Post in ihr Haus geschickt hatte, ermordet zu haben, ist zum Tode durch Elektricität verurtheilt worden und zwar soll die Todesstrafe in der am 26. März beginnenden Woche vollzogen werden. Der Vertheidiger des Verurtheilten hat Berufung eingelegt. Die Geschichte des Mordes ist reich an tragischen Momenten. So ergab die Verhandlung unter Anderem, daß das tödtliche Pulver nicht für die bestimmte Frau, die daran starb, Roland Molinier lebte eine zeitlang mit einer Miss Blanche Ceborrough zusammen und heirathete sie auch später. Zwei seiner Clubfreunde, Barnet und Cornish, haben ihm anscheinend Verdacht zur Eifersucht gegeben und keidem haßte Molinier, der als ein brutaler und rachsüchtiger Mensch geschildert wird, die Beiden glühend. Das war im Jahre 1898. Gegen Ende des Jahres starb Barnet ganz plötzlich. Wie sich herausstellte, war er durch ein Pulver von Cyanquecksilber, das ihm mit der Bezeichnung Brompolver durch die Post anonym zugeschickt war, vergiftet. Kurze Zeit nach dem Tode Barnets erhielt Cornish ebenfalls durch die Post ein Pulver zugeschickt, das wie eines der kleinen Neclane-Probenkugeln, die größere Firmen zu veranlassen pflegen, ersahen und angeblich ein Verabigungsmittel für die Neclane sein sollte. Cornish beendete die Sendung nicht, durch einen unglücklichen Zufall fiel sie der Mrs. Adams, der Tante Cornish's, die mit ihm dasselbe Haus bewohnte, in die Hände, und sie nahm es im guten Glauben ein. Wenige Sekunden darauf war sie eine Leiche. Das Beweismaterial gegen Molinier war erdrückend, und trotz seines Leugnens sprach ihn die Jury schuldig. Nichtsdestoweniger glaubt ein großer Theil der Bekannten und Freunde des Angeklagten fest an seine Unschuld, sein Vater erklärte öffentlich, daß er von der Unschuld seines Sohnes überzeugt sei.

Verein der Kinderhorte für Mädchen.

Einladung

zur Haupt-Versammlung auf Samstag, den 10. März, Nachmittags 6 Uhr, im Walsaal des Rathhauses. F 209

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahres-Berichtes.
2. Bericht der Revisorinnen und Entlastung der Jahres-Rechnung.
3. Ernennung zweier Revisorinnen für 1900.
4. Statuten-Ergänzung.
5. Neuwahl der Vorstands-Mitglieder.

Mitglieder, d. h. Alle, welche einen jährlichen Beitrag zahlen, und Freunde sozialer Hilfsarbeit haben Zutritt.
Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Die Antheilscheine für den Kellerskopfturm können bei dem Vorsitzenden, Herrn L. Schwenc, Mühl-gasse 9, abgeholt werden. F 404
Der Vorstand.

Schneidigen



Schnurrbart

erlangt man nur schnell und sicher durch meinen weltberühmten Bartförderungs-Balsam „Kommelin“. Der Erfolg garantiert in wenigen Wochen. Preis per Dose Mk. 1.50 und Mk. 2.50. Versand per Nachnahme. Porto 40 Pf.

Kein Bartwuchschwindel. Nur allein läßt zu beziehen von (C. 1868) F 192 Robert Husberg, Reuenrade No. 31, Weßfalen.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Alle **Drucksachen** für den

Kontor-Bedarf:

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Avisé
Plakate
etc.

Adresskarten
Circularé
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Quittungen
etc.

liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen. 2634

Dr. Karl Roser.

Für Wirthhe

sind circa 100 Bieruntersätze, Biergläser, Schnaps- und Wassergläser, ungefähr 100 leere Wein- und Cognac-Flaschen sofort billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2732

H. Sunsrücker Gebirgsbutter

aus pasteurisirtem keimfreien Rahm empfiehlt täglich frisch
Gültthaler Molkerei-Genossenschaft (e. G. m. u. H.),
Gäß bei Zimmern (Hunsrück).
NB. Wiederverkäufer gesucht.

Stoerfleisch

frisch eingetroffen.
Wiesbadener Fischconsul,
Welschstraße 24. W. H. Fricke. Telefon 869.
50 Liter (auch mehr) volle Milch abzugeben frei Station hier direct vom Produzenten. Näheres nach Uebereinkunft. Adresse im Tagbl.-Verlag. 2798

Verkäufe

Lebensmittel-Geschäft,

gutgeh. zu verkaufen. Näh. unter A. D. 67 an den Tagbl.-Verl.
Hohellegant eingerichtete kleine Pension im Nerothal, 14 Räume, zu verkaufen. Offerten unter N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.
H. autg. Wägherei mit Anz. zu vl. Sonnenberg, Ebaltr. 21.



Ein Dunkelshimmel-Ballad, 171 hoch, 6 Jahre alt, vornehmes Exterieur, tadellose Gänge, geritten und ein- und zweispännig gefahren, ohne jede Unugend, nicht selten, zu verkaufen Wiesbaden, Mozartstraße 7. Stall.

Brauner Wallach, 6-jährig, zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren, zu verkaufen. Offerten unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Reitpferd,

engl. Halbblut, braune Stute, 4-jährig, mit 1. Preis prämiirt, flotter Gänger, kräftig gebaut, sehr fromm und zuverlässig, ohne Fehler und Unugend, zu verkaufen **Wagner Reit-Institut, Mainz**, Rhadamsstraße 11, nächst dem Central-Bahnhof. (No. 34111) F 35

Drei schöne Hegen (trächtig) zu verkaufen h. d. Blindenschule bei Krummeln.

Ein guter **Wach u. Jagdhund** zu verk. Steingasse 10, t. K.

N. schw. **Spitzhund** bill. zu verkaufen Poststraße 7, H. 27.

Ein **schottischer Schäferhund** (Brüchlerenplaz), 1/2 Jahre alt, preiswerth zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 35. 2617

Ein **sch. ja. Hund** (Feldh.) d. v. d. Wehrstr. 19, d. 1 St. t.

Harzer Moller d. v. d. Wehrstr. 36, t. d. Wehrstr. 2827

d. Kanarienhöhle u. Weiden h. zu vl. Wehrstr. 28, Frontstr.

Brockhaus-Lexikon zw. 1-2 Uhr Hellmündstr. 46, 1 L.

Schw. Winter-Palco billig zu vl. Näh. Tagbl.-Verl. 2123

Steg. Gesellsch.-Kode (Pflanz u. Brocat), auch f. Schauspielerin passend, d. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2123

Großer feiner **Leppid** (so gut wie neu) wegen Raummenge h. zu verkaufen Al. Burgstraße 5, 2 St.

E. schöne **kräft. Decimalswaage** 1. 15 Mk. v. d. Wehrstr. 4, B. Flügel, gut erhalt., 1. 40 Mk. zu verk. Wehrstr. 42, Post.

Ein kleines Milchgeschäft mit Fahrwerk sofort oder per 1. April zu verkaufen. Offerten unter T. E. 106 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd zu verkaufen, unter 2 die Wahl. Capito, Adlerstraße 56. 2840

Ein Mandolin für 10 Mk. zu verk. Schulberg 11. Pt. r. Neue pol. Rutschbetten, Kahlh., Komelstaschenopha mit u. ohne Sessel, Milch-Ottomanen b., gedr. Canape 25 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. b. Tapezier **W. Rotherdt**, Sing. Gäßchen. 2847

Wegen Mangel an Raum sind sehr billig zu verkaufen: Verschiedene Betten, ein u. zwei, Kleiderchränke, Waich- u. andere Kommoden, Küchenchränke, Tische, Stühle, sowie einzelne Sophas, 1 Ottomane mit schöner Decke, 1 fast neue Singer-Nähmaschine u. noch verschiedene Sachen bei **Sandel**, Goldgasse 10. 2839

Ein gebr. Bett bill. zu verk. Schwalbacherstr. 20, Stb. 2197 Verschiedene gebrauchte Betten sind billig zu verkaufen. Rautenstraße 15, 1. St. rechts. 865

Ein ch. schöne Kinderbettstelle 18 Mk. und eine Knaben-geige 8 Mk. zu verk. Seerobertstraße 20, 2 r.

Schreibpult u. Kahl, f. Bar. geogr. b. Hafnerg. 10, 1 r. 2117

Ein feiner Garnitur Büchschloß (Kupfer) und ein weiß. Tischdivan (beides neu) zu verkaufen. 1767

P. Weiss, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Neuer nussb. Büttel, Rautenstraße-Divan für 75 Mk. zu verkaufen Rautenstraße 4, Part. r.

Amerikaner Nußbaum-Auszugstisch, amerik. Patent, Matmaß 184/127 cm., ausgezogen 5/8 Mktr. lang, wie neu, Anschlagungspreis 600 Mk., wegen Raummangel zu 200 Mk. zu verkaufen Friedrichstr. 48, Stb. Schreinerwerkst. 2621

Spiegel, Tisch, ein Pfeistertisch m. Kr., grüne Blüdgarn., Polstisch z. Umgang halber billig zu verk. Moritzstraße 10, Part.

Zu verkaufen ein Goldschrank, ein Mahagoni-Schreibtisch Adolfsallee 23, Part.

Guth. Kleiderchränke zu verk. Röderstr. 16, Schr.-Berth. 2316

Kleiderchr., Büchschloß, fertige compl. Betten, Waschkommu u. Tische bill. zu verk. **Maurer**, Säckerstr. 18, B. B.

Kleider- u. Küchenchr., von 12 Mk. an, Büffel 65, Kommode, Wascht., Console, Tisch u. Stühle b. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 1945

Ein zweithür. Kleiderchr. und vierthür. Kommode, neu und gut gearbeitet, zu verkaufen Albrechtstraße 6, Stb. 21

Kleiderchr. u. Küchenchr., neu u. gebr., Wascht., Kommoden, ob. u. viered. Tische, Stühle, Bett b. u. vk. Wellstr. 89, Part. 1

Ein Küchenchr. und ein Verticow zu verkaufen Neugasse 4, Hinterb. 21

Cassidiant, gebr., wie neu, mit Tresor, bill. abgug. **Viebrich**, Wiesbadenerstraße 47.

Große Reisekoffer, Koffer b. zu verkaufen Al. Burgstr. 6, 2 St.

Nähmaschine, gut erb., f. 35 Mk. zu verk. Waldstr. 2, 2 r.

Schw. Ladaufschraub, 3,20 l., 2 Meter h., sowie Glasverglasung bill. zu verkaufen Lammstraße 19, 1 St.

Ein **Walton-Barquette** zu verk. Adelheidsstraße 1. 2852

Ein neues großes eiserne Tüchhängegesehlo, ein gebrauchtes großes Rolenschloß (Holz), ein neues gußeisernes Grabtrens mit Sandstein und ein altes eiserne Thor, 2,5 m., 2,10 breit, 2,00 hoch, ist billig zu verkaufen Hochstraße 20. 1784

Phaeton, elegant, billig zu verkaufen Sedanstraße 11.

Ein fast neues Halbverdeck billig zu verkaufen Jahnstraße 19. 2785

Gebr. Breat u. Halbverdeck, leicht u. elegant, billig zu verkaufen Schachtstraße 5.

Federrolle zu verkaufen Wellstr. 16, 1. St.

Ein gut erb. Rehgewagen zu verk. Saalgasse 14, i. R. 1906

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen Wellstr. 10, Stb. 2 St.

Krankensahrfuhr, elegant, gepolstert, wenig gebr., zu verm. oder billig zu verkaufen. Nöh. Taunusstraße 27, 1.

Einige neue, durch Nutzung an der Emaille wenig beschädigte **Fahrräder** billig zu verkaufen.

Mechaniker Carl Kreidel, Bahnhofstraße 22, Ecke Schillerplatz. 2859

Ein **hochlegantes Damen-Rad** (Dürlop Diana), fast neu, ist wegen Abreise mit vollst. Zubehör zu verkaufen Adelheidsstraße 21, 1. Anzuehen von 2-4 Uhr.

Damen-Rad, wenig gefahren, zu verk. Schlichterstraße 17, 3.

Gasmotor, 4 HP., in gutem Zustande, verkauft. Taunusstraße 2, 1. 2819

Motore, neu u. gebr., f. Gas, Benzin, Petrol, Art, Acetylen u. Luftgas-Anlagen. Günstige Zahlungsbed. **A. Colla**, Frankfurt a. M. S., Kaiserstraße 60. F 106

Ein **stammige Gasforn** zum Heizen, eine **Junkbadewanne** zu verkaufen Sonnenbergstraße 9.

Ein gebrauchte **Wendeltreppe** von Eisen, mit Holztreppen, und ein **fünfkantiger Gasküfer** billig zu verkaufen Michelsberg 24, im Kleiderladen. 2156

Zwei **Pflüge** zu verkaufen Adlerstraße 53, Part.

Backstein sehr billig abzugeben Schaubgäß. Webergasse 42.

Zimmerpöde und **Abfaßholz** zu haben Moritzstr. 23 u. Zimmerplatz, Rondenell. 189

Ein **Grube Mist**, sofort abholbar, zu verkaufen Röderstraße 4. 2758

Ein **Grube saurer Kuh- u. Pferdemist**, circa 25 R., zu verkaufen Gelsbergstraße 13; daselbst werden auch **Dickwurz** abgegeben. 2762

Kaufgesuche

Ein u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Gemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden. 2820

Die besten Preise zahlt **Frau Brachmann**, Wegergasse 24, f. gebr. u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, u. Bekf. l. i. D. 2552

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft fortwährend getr. Kleider, Schmuck, Möbel, Betten, Gold- u. Silberfachen u. bezahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider kauft fortwährend gegen gute Bezahlung.

Leopold Ullmann, nur Wegergasse 7. Bestellungen werden pünktlich erledigt.

Ein oder zwei **Holz- oder Glas-Tische** von ca. 1,30 Mktr. Breite und 2,20 Mktr. Höhe zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag. 2791

Ein leichter **Einspanner** für Doppel-Ponny zu kaufen gesucht Platterstraße 64.

Bohnenstangen zu kaufen gesucht Platterstraße 64.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das **Besitzthum** Gulerstr. 22 (Gadeßh., auch für Specul.) zu verk. durch **J. Imann**, Wellstr. 2. 2743

Altehrstr. 89, Wohnhaus u. Wein Keller, 36 Mktr. Front, f. Länd. geeignet, günstig zu vk. Nöh. b. Eigenth. Schmidt, Gulerstr. 71. 1. 975

Villa Nerobergstraße 23,

direct am Walde, 13 Zimmer, Bad u., mit großem Garten und Saunplatz, billig zu verkaufen. Näheres daselbst.

H. H. Lange.

Ein **rentabl. neues 4höd. Haus** in guter Lage, 4 St. u. 5 Z., Küche, Speisek., Bad, 2 Balkon (vorn u. hinten), Vor- u. Hinterg., Straßend. i. d. Nähe, u. u., Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr billig (noch einige 1000 Mk. unter d. Lage) zu verk. Gef. Off. u. **Z. Z. 559** a. d. Tagbl.-Verl. 2592

Kapellenstrasse, im schönsten Teile derselben, kleine Villa mit reizendem Garten für 22,000 Mk. zu verkaufen. 1482

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Ein **rentabl., 3-4 Z. altes Haus** an dreier Hauptstr. des süd. Stadth., mit 4 Z. Wohnungen, Bad, Balkon u. im Vorderg., Thori., 2 großen Höfen, schönem Hinterg. u. Doppelp. von 2 Z., gr. Wein Keller m. Hydrant, Anzug u., Verhältn. h. aus 1. Hand v. Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. **A. A. 529** an den Tagbl.-Verl. 2524

Haus zu verkaufen (Karlstraße 42) u. Breiße billig, 3-höd., 8 u. 4-Zimmer-Wohn., 20 Räume, Hof u. Lage 42,000 Mk. Schwickerl, Eigenthümer, daselbst B.

Ein **hochherzhaft., hochcomf. neue Villa** z. Villenbau, event. auch für zwei vornehme Famil. andreich, in guter, feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schön., prachtv. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster mit Spiegelglas, Centralofen u. Gasheizung, Gas- u. elektr. Licht u. u., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. unter **A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag. 2523

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherzhaft. große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Sanbüreau Saalgasse 1. 1500

Ein **fl., 2-3 Z. alte Villa** z. Villenbau, in guter Lage des Kurviert. (nahe dem Kurpark) Familienverb. h. sehr preisw. aus erster Hand vom Erb. für 65,000 Mk. zu verk. Gef. Off. u. **W. W. 559** a. d. Tagbl.-Verl. 2591

Vorzügliche Reutenhaus in der Belkmanstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Nöh. Sanbüreau Saalgasse 1. 1556

Haus u. Hinterbad, Vor- u. Hintergarten Familien-Verhältnisse halber sofort unter günst. Bedingungen zu verk. d. Stern's Zimm.-Ag., Goldgasse 6. 2733

Kapellenstrasse Villa zu verkaufen oder zu vermieten.

Schöne geschützte Höhenlage Wiesbadens, nahe am Walde, 10 Minuten vom Kurbrunnen entfernt, mit großem, bis zum Dambachthal reichenden Garten u. Rheinblick. Die Villa enthält in 3 Etagen 15 Zimmer u. Zubeh., Warmwasser-Abwehranlage, elektrisches Licht, und ist als 2 resp. 3 Familienwohnungen geeignet. Kaufpreis 78,000 Mk. Off. u. **V. E. 108** a. d. Tagbl.-Verlag. Neues Landhaus, zweistödig, 3 1/2 u. 2. Etalung u. Garten, in d. Nähe Wiesbadens, f. nur 22,000 Mk. m. 1500 bis 2000 Mk. Anzahlung zu verk. durch **Krafft**, Zimmermannstraße 9, 1 St. 2748

Zu verkaufen.

Zwei im Betriebe befindliche **Schiefergruben** mit bestem blauen Material sind umstände halber sofort zu verkaufen. Nöh. im Tagbl.-Verlag.

Schloß-Nittergut,

fein bebaut, herrliche Lage, nahe großer Militärkasi, Größe: 600 Morgen, gute Jagd, veräußert sofort billig für 180,000 Mark. Anzahlung gering.

C. Colbatsky in Görtzh.

Schönes **Hofgärtchen** mit besserer Restaur., an Spaziergängen bei Eschaffenburg, ca. 50 Morg., bei den Gebäuden liegend, sehr viele Obstbäume, für Verleg. v. Gekügeln, Desportationen sehr gut, ist für 40,000 Mk. m. 3-10,000 Mk. zu verkaufen durch die

Güter-Agentur J. Imann, Wellstr. 2.

Baufläche in Mainz,

feinste Lage, ohne Anzahlung zu verk. oder gegen rentable Häuser in Wiesbaden zu vertauschen. Auch werden Restantifizierungen in Zahlung genommen. Näheres beim **Bekker J. Weigand**, Jahnstraße 1, 3. 2835

Einige **Grundstücke** in vorzähl. Lage Wiesb. (Paulinien) preisw. u. u. günst. Beding. zu verk. Gef. Off. u. **V. C. 88** a. d. Tagbl.-Verl. 2753

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

im Nerothal, Parkstraße, Blumenstraße oder Paulinienstraße, mit Etalung od. Platz dafür, sof. zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. P. 118** an den Tagbl.-Verlag.

Haus.

Villa oder Geschäftshaus gegen baar zu kaufen gesucht. **E. Klein**, Bahnhof-Hotel.

Geldverkehrs

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger**, Bahnhofstr. 16. Telephon No. 524. 15439

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % festger. Verz., auszugeben. **M. Lenz**, Mauerergasse 12. 2402

Bauscapitalien in jeder Höhe, 1. Hyp. Off. u. **M. P. 122** an d. Tagbl.-V. 28-100,000 Mk. auf gute 1. Hypothek auszul. Offerten unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag. 2836

30,000 Mk. und 11,000 Mk. auf a. 2. Hypothek auszugeben. **M. Lenz**, Mauerergasse 12. 2401

10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Offerten unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag. 2635

70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypothek, auch geth. zum April u. 10-12,000 Mk. auf 2. Hypoth. 3 1/2 % auszugeben durch **Lud. Winkler**, Michelsberg 32 a.

Capitalien zu leihen gesucht.

60-70,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) von sehr vermög. Mann auf auto Object in feiner Aurlage gef. Gef. Off. u. **V. V. 528** a. d. Tagbl.-Verlag. 2509

Ich suche für Mitte April eine erste Hypothek auf Nerothal 4 ohne Vermittler. **Louis Hees**, Schwalbacherstr. 37. 2908

40-50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf ein hochh. hochrentabl. Etagenhaus in vornehmer Lage von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. **V. V. 517** a. d. Tagbl.-Verl. 2589

40-45,000 Mk. als 1. Hypothek auf mein in bester Lage gef. Haus, 60-65 % der Verz. auf Anfang April gesucht. Offerten unter **M. L. N. 1031** an den Tagbl.-Verlag. 2482

32,000 Mk. und 16,000 Mk. auf 1. Hypoth. von pünft. Zinszahler zu leihen gesucht. **M. Lenz**, Mauerergasse 12. 2103

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auf gleich oder später gesucht. Off. u. **M. W. 1002** an den Tagbl.-Verlag. 521

25,000-30,000 Mk. auf gute Nachhypothek zu 5 % gesucht. Offerten unter **L. U. 957** befördert der Tagbl.-Verlag. 15632

25,000 2. Hypothek u. d. Landesb. gesucht. 2483

20-25,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (Lage 50,000 Mk.) auf hochf. Object von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. **N. B. 520** an den Tagbl.-Verl. 2525

10-12,000 Mk. auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. 2404

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek nach 50 % der Verz. zum 1. April a. Haus in Mitte der Stadt, ohne Vermittl. v. Selbst. gef. Off. u. **V. V. D. 1053** a. d. Tagbl.-Verlag erb. 2754

20-24,000 Mk. als 2. Hypothek, auf hiesiges gutes Haus in bester Aurlage, auf 1. Juli gesucht, ohne Vermittler. Off. unter **T. U. E. 1052** an den Tagbl.-Verlag. 2747

Suche auf zwei Objecte

in bester Geschäftslage (Industrie-Stadt a. M.) ca. 24,000 Mk. Nachhypothek, Ordänge 120,000 Mk., jetzige Belastung 89,000 Mk., Wert 170,000 Mk., Geschäft besteht 11 Jahre. Auch nehme 1. Hypothek als Bauscapital beuzehend, in Höhe von 45,000 Mk. auf. Beste Referenzen. Offerten unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Ein **Gebäude**, 50 Meter lang, 5 Meter tief, bestehend aus Wohnung, Werkstätten u. Stallung, auch einzeln abzugeben; auch sind 10,000 Ziegeln, Sandholz u. Bretter zu verkaufen. Nöh. Schierleinerstraße 4, **Koch** über Blog. 2860

Für eine **beliebende hochfeine** Freunden-Pension in allerbesten Aurlage Wiesbadens wird 2854

eine gebildete Dame

mit einer Einlage v. 5-10,000 Mk. gef. Gef. Off. beliebe man an die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** zu richten.

Theilhaber

mit einer Einlage von 6-8000 Mk. für ein nachweislich lucratives Bauunternehmen gesucht. Beschreib. bitte umgehend unter **N. E. 96** an den Tagbl.-Verlag.

Gut situirter erfahrener Kaufmann,

der sich vom Geschäft zurückgezogen, aber gerne wieder thätig sein möchte, übernimmt unter weitgehendster Garantie Vermögen, Häuser oder Geschäfts-Verwaltung. Offerten unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

Königliches Theater.

1. Rauggall, Vorderstr. Abonnement C. für d. Rest d. Sais. abzug. Nöh. Kaiser-Friedrich-Ring 106, 2. St., Ecke Moritzstr. 2832

Zwei Michel Regl. Theater, Abonnement D. d. Reihe. 1. Parquet r., für den Rest der Saison abzugeben Wilhelmstraße 10, 1. von 10-11 Uhr.

Ein Herr wünscht **gut bürgerl. Mittagstisch** in besserem Hause. Offerten bitte unter **Z. C. 88** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Ein **fl. d. Familie** f. d. Verwaltung e. Villa od. Landh. zu übernehmen g. fr. Wohn. Die Frau versteht Haushaltung, sowie im Kochen und in der Krankenpflege bewand. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 2868

Für Regelliebhaber

ist die Bahn einige Tage frei. **Deutscher Hof**. 15502

Im **Politen**, Mattieren der Möbel, sowie Reinigen u. Waschen der Parquetböden empf. sich **H. Bendel**, Reichstraße 11, 3. St. werden billig gekostet, reparirt und polirt bei **P. H. Steiger**, Seltenstraße 6. 1707

Stühle

Costigste, sowie **Hauskleider** werden schon und billig angefertigt **Frauentrage** 23, Vdh. Part.

Modest!

Sammil. Angararbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. **Dobbeimerstr.** 18, P. 15500

Ein **gebüde** Preisen i. Kunden, billig. Adlerstr. 18, 1 St. r.

Als **Wasserkunst** empfiehlt sich. Viele Empfehlungen der ersten hiesigen Aerzte. Bestell. erbitet **Frau Gants**, Friedrichstr. 48, 4.

Krankenschwester empfiehlt sich in Privatpflege. In erfragen Kleine Kirchstraße 3.

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Erziehungsanstalt freundi. Aufnahme unter Garantie ab-soluter Verschwiegenheit. **Frau Crotto**, deutsche Str., rvo Sobot 25, Lüttich, Belg.

Suche eine evgl., christlich geantete Familie, welche mein Kind in Pflege nimmt. Näheres **Steingasse** 34, Stb. 1 Tr.

Wer würde einem armen kranken Familienvater mit einer kleinen Gabe zur rückständigen Haus-miethe helfen? Nöh. im Tagbl.-Verlag. 2851

Darlehen.

Offiz., Geschäftslaut u. Beamt. coal. in jeder Höhe. Rückz. f. **Salle**, Berlin 90. 16. (F. O. 830) F 120

Wer leih

einem jungen Mann 3000 Mark zu sehr rentablem Unternehm. Offerten unter **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.

500 Mk. auf 2 Jahre g. gute Zinsen u. pr. Sicherheit zu leihen gef. Off. u. **L. E. 122** a. d. Tagbl.-Verlag.

Wer leihl jemand 150 Mark gegen monatliche Rückzahlung? Offerten unter N. 10 hauptpostlagernd.

Unfruchtiges Heirathsgeuch. Ein Wittwer, 40 Jahre, mit eig. Haus u. Geschäft, zwei Kinder, wünscht sich wieder zu verheirathen. Mädchen od. Wittwen, nicht unter 35 Jahren, mit etwas Vermögen, wollen ihre Offerten unter F. F. H. 35 hauptpostlagernd einfinden.

Lebensgefährtin. Nicht zu gross und nicht zu klein, schlank und lieblich muss sie sein! Ob brünett, ob blond sie sei, Röhlich, dunkel stell ich frei, — Chic, doch einfach, froh und heiter, Liebvoll erreizend u. s. w. Selbst bin blond ich, dreissig schier, Reisen das ist mein Plaisir. Gefl. Antwort unter F. E. 102 an den Tagbl.-Verl. Nichterben. sofort zurück. Diser. Ehrensache!

L. H. W. 1900. Brief zu spät erh. Antwort dorten. G. S. 357.

Theaterbesucherin. Bonn, B. 2. Parag. I. N. L. wird höflich gebeten, falls ein Bekantwerden mit dem Herrn erwünscht, ihre werthe Adresse unter „Esperanza“ hauptpostlag. niederzulegen.

Verloren Gefunden

Ein roth. Portemonnaie m. 3 Mk. u. B. abg. Nicolasthr. 19, 1. Verloren eine Silberne Damen-Uhr. Gegen Belohnung abzugeben Emserstrasse 87, 1 l. 2858

Verloren Donnerstag Abend von Kapellenstr. 18 bis Thorbergweg weiß-feldenen Stoff. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Herthol 37, Part.

Junger Dachhund, schwarz, mit braunen Flecken und weicher Brust, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Schlachtbansstrasse 12.

Unterricht

Hauslehrer sofort gesucht für Latein und Grammatik. Ziel: Einführ.-frei. Erfahrene, franz. u. englisch. Unterrichtsgegenstände. Offerten unter Z. Z. A. 1056 an den Tagbl.-Verlag. 2867

Französische Conversationsstunden giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter J. J. 735 an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch, rasche und praktische Methode. Enrico Voghera. Emserstrasse 25.

Mal-Unterricht in Oel, Porzellan u. Aquaroll ertheilt Natalie Kuckein. Moritzstrasse 18, 2.

Junger Kaufmann wünscht gründlich. Unterricht in Buchführung verschiedener Systeme. Offerten mit Angabe des Preises unter N. E. 105 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt) erscheint am Samstag eines jeden Ausgabebands in Verlag Langgasse 27, und enthält je nach dem Inhalt der Zeitungsblätter, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Arbeitsmarkt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf, das Stück 1 Pf., von 6 Uhr ab ausserdem unentgeltlich. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; im Wiedererlangen eines beliebigen Original-Zeugnisses oder sonstiger Aufschlüsse übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden. Gesucht Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, perfect im Schneidern. Näheres Sonnenbergstrasse 23, Part., von 2 bis 4 Uhr. Baronin v. Kaminitz.

Schuhbranche. Verkäuflerin für feinere Knudschaff findet dauernde Stellung bei L. Manes, Mainz. (No. 34121) F 35

Stadtkundige solide Frauen finden guten Verdienst bei leichter Beschäftigung. Offerten unter N. Z. 1029 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1483

Verkäufnerinnen zum baldigen Eintritt gesucht. Nur tüchtige brauchkundige wollen Offerten mit Photographie einfinden. Hermann Heinemann, Mainz, Spezial-Gaud für Damen-Kleiderstoffe. (No. 34127) F 35

Erste perfects Rockarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. J. Hertz, Langgasse 20/22. 2866

Confection. Perf. Taillen- und Rock-Arbeiterinnen werden noch gesucht u. finden dauernde Beschäftigung bei C. Ries-Febereck. Taunusstrasse 23. 2998

Erste Rock- und Taillen-Arbeiterinnen für dauernd gef. bei Madame Lucbanne, Taunusstr. 49.

Taillen- und Rockarbeiterinnen (erste Kräfte) dauernd gesucht. A. Dürr, Webergasse 29. 2794

Sofort gesucht zwei tüchtige Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen Steingasse 32.

Tüchtige Nähmädchen gesucht. 2802
Rob. bei Frau Plaut, Schneiderin, Al. Webergasse 13, 2. Et. Perfecte Rockarbeiterin u. Zeilmädchen gesucht. W. Haupt, Dellmündstrasse 11, 1. Et. Nähmädchen gesucht Webergasse 41.

Gute Rockarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Webergasse 10. 2772

Zuarbeiterinnen für Taillen und Röcke gesucht. 2834
Martin Wiegand.

Rock- u. Taillenarbeiterinnen für Jahresstelle gesucht. 2865
F. Gerson, Wilhelmstr. 40.

Wäschebranche.
Directrice
oder
Verkäuflerin.
Für eines der ersten Manufactur- und Weißwaaren-Detailgeschäfte in Frankfurt a. Main wird eine Wäsche-Directrice oder tüchtige Verkäuferin, gleichviel welcher Confession, welche die Anfertigung der Wäsche gründlich versteht, zum alsbaldigen Eintritt bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen Offerten unter O. H. 776 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. senden. F 65

Erste Rockarbeiterin. Taillen- und Rock-Arbeiterinnen, sowie Lehrmädchen sofort gesucht Adolphsalze 6. Wir suchen zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige erste Arbeiterin für garnirte Taillen gegen höchsten Lohn und dauernde Stellung. Wagner & Schleifer, Mainz, Atelier f. feine Roharbeit. Mädchen für leichte Roharbeit gesucht Schirnfabrik Goldgasse 23. 2807
Eine Näherin sofort gesucht bei F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstrasse 9. 2848
Gefügte Nähmädchen gesucht Heroldstrasse 41/43. Fr. Gottlieb. Ende für Puz eine tüchtige zweite Arbeiterin. P. Buch, Dieblich a. Rh., Mainzerstrasse 10. 2850
Ehrliches Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht Ellenbogengasse 11, Kurz- und Wollwaaren. 2850

Wir suchen ein junges Mädchen aus guter Familie in die Lehre. 2838
Geschw. Meyer, Kirchgasse 49.

Ein Lehrmädchen gesucht, welches unentgeltlich das Kleidermachen erlernen kann. E. Schmidt, Kapellenstrasse 4. 1506
N. u. Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. Grabenstr. 26, 2. Et. Mädchen kann das Kleiderm. gründlich erl. Goldgasse 1, 2. Et. Mädchen f. d. Rdsm. gründl. u. unentg. erl. Schwalbacherstr. 29, 1. Et. Solides Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Cl. Sommer, Röderstrasse 7. 1898
Anständiges Mädchen kann gründl. Kleidermachen u. Zuschneiden erl. Kirchhofgasse 2 b. Fr. Kratzenberger. 1898
Anständige Mädchen erlernen gründlich Kleidermachen, Zuschneiden u. Garniren Rheinstraße 26, 6th. Part. rechts. 1898
Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich gründlich erlernen Schlichterstrasse 11. 1898
Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gr. erl. Kirchh. 47, 2. L. 126
Junge Mädchen können das Weiszeugnähen gründlich erlernen, Maschinennähen und Zuschneiden inbegreifen. Schwalbacherstrasse 23, 6th. 1. 1898

Modes. Lehrmädchen aus g. Familie gesucht. Gertrude Roth, Sedanstrasse 10, Part. 2386
Ein Mädchen kann die Blumenbinderei erlernen. Dambmann, Rheinstraße 45. 2386
Mädchen kann das Kochen unentgeltlich erl. Dranienstrasse 2, B. 2386

Fein bürgerliche Köchin in gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen, s. d. März gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1. Rhein. Stellenbör., Goldgasse 21. 2386
Grünberg's Laden. Telefon 333. sucht auf sofort eine Küchenhaushälterin, ferner eine desgleichen für Küche und Zimmer vom 1. April. Beköchin per sofort, Kaffeebörin, nur erste Kraft, für auswärt., fein bürgerl. Köchinnen, Bäckerbörin nach St. Johann, Servierfräul., für ausserhalb, Hotelzimmermädchen in Saisonstellen und auf gleich, Herrschafts-Hausmädchen, Alleinmädchen u. Küchenmädchen bei hohem Lohn, für letztere Vermittelung frei. 2386
Gesucht eine tüchtige Haushälterin für Hotel (Jahresstelle), ferner Zimmer- u. Küchenhaushälterinnen, ein Zel. zur Stütze f. seines Herrschaftshaus, eine angeh. Jungfer, Kinderfrau u. Kinderfrl., feiner Stubenmädchen, perfecte u. fein bgl. Herrschaftsköchinnen, Restaurantköchinnen, eine tüchtige Köchin für feine Pension, Kaffee- u. Backbörin, Wäschfräulein, Servierfräulein, Zimmermädchen, fünfzehn Alleinmädchen, Hausmädchen und zehn Küchenmädchen (hohes Gehalt). Börner's 1. Central-Bureau, Ellenbogengasse 9. Telefon 371. 2386

Kaffeeköchinnen für hier und nach Heidelberg, Gaus u. Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Stellen-nachweis des Genfer Verein u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchgasse 45, Eing. Schmitzgasse 17. Tel. 219. Die Vermittelung ist f. Auftraggeber u. weibl. Pers. kostenfrei.

Gesucht zum 15. März sein bürgerliche Köchin. Meldungen Victoriastrasse 16, Part., von 6-8 Uhr Nachmittags. 1127
Ein Hotelzimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz. 1127
w. die Haushalt versteht u. etwas kochen f. Mädchen, sof. od. 1. März gef. Weberg. 3, 2. r. 1613
Alleinmädchen, das kochen kann, zum 1. März für kleinen Haushalt gesucht Dambachthal 14, 1. 1577
Ein Mädchen gesucht Dranienstrasse 8, im Laden. 1931
Ein tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande gef. Hermannstrasse 13, Part. 1933
Ein f. Mädchen gef. (20 Mk. Lohn) Saalergasse 14, im Laden. 2326

Reinliches kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 34, 1. 2327
Ein gesundes, kräftiges, zuverlässiges Mädchen gesucht für jede Hausarbeit. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstrasse 14, 1. Et. 2309
Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen zum 1. März gef. Ellenbogengasse 8, 1. Et. rechts. 2304
Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstrasse 50, Part. 2305
Ein tüchtiges Mädchen f. Hausarbeit gef. Taunusplatz 3, B. 2420
Junges Mädchen gesucht Schulgasse 6, 1. Et. 2441

Gesucht zum 1. März in kleinen besseren Haushalt ein im Kochen erfahrenes zuverlässiges Mädchen, welches Hausarbeit mit übernimmt, Alexandrinerstrasse 7, Part. 2354
Ein ordentliches Mädchen findet gute Stelle Heroldstrasse 20, Part. 2510
Gesucht ein erfahrenes Alleinmädchen mit prima Zeugnissen, welches selbstständig der fein bürgerlichen Küche vorstehen kann, auf sofort oder später. Näheres Neubornerstrasse 2, 2. Stock. Sonntags von 10-12, Nachmittags von 5 Uhr an. 2519
Ein fleißiges reinliches Mädchen gegen guten Lohn gesucht Albrechtstrasse 31. 2519
Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird sofort oder später gesucht Adelheidsstrasse 33. 2562
Gesucht fleißiges sauberes Alleinmädchen Emserstrasse 75. 2562
Mädchen gesucht Dohlestrasse 17. 2588

Ein Mädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Taunusplatz 2, 2. 2568
Ein tücht. Landmädchen und eine einfache ordentl. Köchin sofort bei gutem Lohn gesucht Heroldstrasse 4. 2568
Ein einfaches reinliches Mädchen gesucht Zaubrannenstrasse 12, 1. Et. links. 2568
Jüngeres zweites Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstrasse 36, Part. 2. Et. r. 2717
Ein junges braves Mädchen gesucht Herderstrasse 8, im Laden. 2717
Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. März gef. Nöh. Bahnhofsstrasse 3, Feiseurgasse. 2717
Ein kräftiges Mädchen gegen guten Lohn auf gleich oder später gesucht Webergasse 45/47, 1. Et. 2771
Ein junges reinliches Mädchen wird gesucht Heroldstrasse 41, 1. Et. 2723
Zuverläss. Alleinmädchen gesucht Adelheidsstrasse 46, 2. Et. 2744
Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit versteht, für kleinen Haushalt gesucht Heroldstrasse 9, 1. Etage. für ruhigen Haushalt zu zwei Damen gesucht Adolphstrasse 8, 2. 2708
Einfaches braves Mädchen gesucht Delaprefstrasse 1, Laden. 2744
Ein ordentl. Dienstmädchen s. 15. März gef. Karlsru. 36, B. 2744
Gesucht auf sogleich ein tüchtiges Mädchen Langgasse 9, 2. Et. 2776
Sauberes junges Dienstmädchen für halb gesucht. In erfrorenen Kirchgasse 24, im Eisenladen. 2796
Mädchen für leichte Arbeit gef. Scharnhorststrasse 20, 1. r. 2774
Ein Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 83, 1. Junges braves Mädchen für bessere Arbeit gesucht Balthasarstr. 6, Part. rechts. 2815

Tüchtiges Alleinmädchen gegen hohen Lohn gesucht Goldgasse 23, 2. Et. Langgasse. 2808

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für leichte Hausarbeit zu Damen gesucht (keine Wäsche) Friedrichstrasse 8, 1. Etage. 2870

Hausmädchen gesucht. Harth, Marktstrasse 11. Junges kräftiges Mädchen gesucht Dranienstrasse 16, 6th. Part. 2870

Sofortiger Eintritt. Anständiges tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. Dame mit einem Töchterchen. Friedrichstrasse 46, 3. 2815

Besseres Hausmädchen, das auch nähen kann, gesucht Nicolasthrasse 33, 2. links. 2815

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit gründl. versteht, wird zu kleiner Familie gesucht Dranienstrasse 60, 1. 2816

Kinderfräulein im Alter von etwa 25 Jahren, zu zwei Kindern von 1/2 u. 2 1/2 Jahren, nach auswärts gesucht. Off. unter N. F. 112 an den Tagbl.-Verlag. 2816
Ein fleißiges ordentliches Mädchen auf 15. März oder 1. April gesucht. Näheres Barkweg 2. 2816
Ein zuverlässiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 1, 3. St. l. 2816

Mädchen für in die Küche gesucht. Hotel Rose. 2852
Für sogleich ein junges tüchtiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht. Zeugnisse. Heroldstrasse 12. 2857

Ein ordentliches Mädchen gesucht Karlsru. 4, Part. 2857
Junges kräftiges Mädchen gesucht Frankfurterstrasse 24, Part. 2857
Ein f. fr. Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn gesucht. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 2857
Zwei Mädchen für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn sofort gesucht. Herber's Weinhandl., Spiegelgasse. 2857
W. Schmitz, Placierungsbureau, Dännerstrasse 10. 2857
Ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part. 2857
Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern und Hausarbeit sofort gesucht. P. Schneider, Ecke Nibelberg und Hochstraße. 2856

Central-Bureau

Saalgasse 38, 2. (Frau Warlies). Telefon 479. Sucht eine sprachl. u. musik. Erzieherin, Engländerin zu vierjähr. Kinde, eine engl. Kurse zu dreimonatl. Kinde u. Holland (Bork. hier), ein franz. sprech. Kinderfräulein zu achtjähr. Kinde, eine pers. Jungfer u. ein Hausmädchen zu einz. Dame, eine Bonne zu zwei Kindern von vier u. einem Jahr nach auswärts, 35 Mk. Lohn, eine feinhäutige Köchin zu Amerikanern für hier (vorzuziehliche Stelle), vier bessere Hausmädchen, zwei pers. Pensionsschwestern, eine perfekte Restaurationsköchin, eine Kasserlady 40 Mk., ein einfaches Bügelmädchen in erstes Hotel, Pensionszimmermädchen.

Ein tücht. Zimmermädchen für ein biesiges Hotel-Restaurant
Fünfzig Mädchen jeder Branche sucht
Dürner's 1. C. B., Ellenbogeng. 9.

Badefrau für erfrischendes Bad gesucht.
Stellennachweis des Senker
Verein u. f. d. Schwimmverband, Kirchgasse 45,
Eingang Schulgasse 17. Telefon 219.

Zwanzig Arbeiterinnen sofort gesucht. Lohn per Tag 1,50 Mk.
Bettfedern-Fabrik, Schlachthausstraße 12.

Zwei angehende Bäckerinnen gesucht Hochstraße 12/14.
Eine tüchtige zuverlässige Bäckerin wird gesucht. 214

Ein tücht. Friseur gesucht Adersstraße 25, 1.
Monatsfrau von 7 bis 2 Uhr gef. Kirchgasse 15, Mehgerl. 2438

Monatsmädchen tagüber gesucht Weistraße 6, Bart. 2439

Gut empfohl. Monatsfr. o. Mädch. gef. Viehriehstr. 4a, 2. 2514

Monatsstelle offen Albrechtstraße 35, 1. Eintritt
1. März 2520

Monatsmädchen v. 7-8 Uhr gef. (Kost, Lohn) Albrechtstr. 38, 1 r.
Ein Monatsmädchen von 7-9 und 1/2-3 Uhr
gesucht Johannisstraße 46, Part. 1.

Monatsfrau oder Mädchen von 7 bis 5 Uhr gesucht (Lohn
18 Mk.) Lannusstraße 13, 2. 2793

Eine real. Monatsfrau oder ein Mädchen für 2 Stunden Vorm.
u. 1 Stunde Nachm. zu zwei Damen gesucht Cronenstr. 51, 2 1.

Ord. Monatsmädch. geg. h. Lohn u. Essen sof. gef. Langg. 6, 2.
Monatsmädchen gesucht Faldstraße 18. 2505

Monatsmädchen von 7-4 Uhr gesucht (Kost u. Lohn)
Delospestraße 1, Laden. 2814

Gesucht auf folgende Monatsmädchen oder Frau von 8 bis
3 Uhr Schornhorststraße 28, Part.

Monatsmädchen gesucht Weistraße 13.
Ordentl. Monatsmädchen oder Frau sofort gef. Wörthstraße 18, 1.

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Albrecht-
straße 30, 2. 2705

Sauberes Monatsmädchen oder Frau von 7 1/2-9 1/2 und
2-3 Uhr gesucht Gustav-Adolfstraße 7, 2.

Eine saub. Monatsfr. für einige Stunden des Mittags gesucht bei
Frau Meister, Sandbrunnstraße 13, 2 Tr.

Gesucht ein Monatsmädchen Wörthstraße 12, 2.
Ein Monatsmädchen gesucht Lannusstraße 23, Laden.

Monatsmädchen sofort. Weigand, Jahnsstraße 1, 3. St.
Ein ordentliches Monatsmädchen, das Liebe zu Kindern hat,
wird für einige St. Vorm. u. d. g. Nachm. gesucht Karlstr. 38, 2.

Saubere fleißige Monatsfrau findet
tägl. einige Stunden Beschäftigung
Elisabethenstraße 19, 1. 2969

Reiml. Monatsfrau oder Mädchen gesucht Berggasse 43, 1. St.
Nettes Stundenmädchen gef. von 9-12 Vorm. Rheinstr. 18, 3 1.

Ein Monatsmädchen für den ganzen Tag gef. Kirchgasse 19, Part.
Monatsfrau oder Mädchen gesucht Wörthstraße 19, 2 St.
Monatsfrau o. Monatsmädchen gef. Nerostraße 41/43, Fr. Gotlieb.

Eine Weibfrau gesucht Hellmündstraße 30.
Eine Frau zum Bedienen gesucht Albrechtstraße 37.

Jemand zum Bröckchentragen gesucht Saalergasse 14. 2328

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Abelstraße 81. 2601

Reimliche Frau zum Bröckchentragen gesucht Adlerstraße 35. 2735

Junges Mädchen Radmittag zu Kindern gesucht
Kellerstraße 11, 2. Stock links.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Kirchnasse 6, 3. 2689

Ein junges Mädchen zu einem Kinde für Vormittag gesucht
Alte Colonnade 40. 2633

Jemand zum Spülen gesucht Häfnergasse 3, 2.

Junges Mädchen

auf tagüber zu Kindern gesucht Bismarck-Ring 8, Part.

Ein anständ. fleißiges Mädchen tagüber gef. Hellmündstr. 32, 2.
Ein tüchtiges Mädchen tagüber gesucht. Näheres
Schulberg 4, 1 St.

Mädchen tagüber gesucht Cronenstr. 2, Part.

Mädchen tagüber gesucht Wäckerstraße 7, 2. Wendt.
Sofort eine saubere ältliche Frau gesucht von 8-2 Uhr.
Näh. Kirchgassen 12, Part.

Gesucht auf sofort ein Mädchen, welches zu Hause
schlafen kann, für leichte Hausarbeit und zum Austragen bei
Becker, Adersstraße 41, Gemüseladen.

Eine alte Frau tagüber oder auch für ganz zu Kindern gesucht
Weldstraße 17, Seitenban 1 St. links.

Kaufmädchen

gegen monatlichen Lohn von 20 Mk. sucht
Schuhwaarenhaus „Zur Flora“,
Langgasse 9. 2681

Junges Kaufmädchen sofort gesucht Gr. Burg-
straße 16, Stickeriegeschäft. 2385

Ein Kaufmädchen sofort gesucht.
Blumengeschäft Dammann, Rheinstraße 45.

Ein junges Kaufmädchen gesucht Luisenstraße 17, Spegereiladen.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gouvernante, pers. französisch, Kammerjungfer
und Kinderfr. empf. Dürner's
1. Central-Bureau, Ellenbogengasse 9. Telefon 571.

Best. Mädchen, welches sich häuslich u. häuslich, sucht
Stellung als Kammerjungfer. Off. unter N. 200
hauptpostlagernd.

weiches Schneiderin u. Frisuren erlernt hat,
sucht Stelle als Jungfer. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 2837

Volontär-Stelle

in seinem Geschäft für junges, gebildetes Mädchen aus
guter Familie gesucht. Offerten unter N. E. 100 an
den Tagbl.-Verlag.

Empfehle eine ausgezeichnete 28-jähr. Herrschaftsköchin, eine an-
gebende Jungfer, vorzögl. empfehlend, mit 3-jähr. Zeugn., ein
bess. Mädchen als Stütze, Kinderfr., franz. sprechend. Central-
Bureau (Frau Warlies), Saalergasse 38, 2.

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Wäcker-
straße 6, Hth. 3 St. 1.

Ein bess. Mädchen sucht Stelle zum 1. April als Köchin. Off.
unter N. F. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchenheim - Stellennachweis,

Schwalbacherstraße 65, 2.
empfiehlt sofort: drei l. b. Mädchen, Kleinmädchen, a. foden,
Wleinmädchen, kinderlieb, 3. 5. März jüngeres tüchtiges Klein-
mädchen f. n. Familie z. 15. März, Wleinmädchen, a. b. foden,
z. 1. April, zwei brave Zimmermädchen f. Pension oder Hotel,
sehr tüchtige Haushälterin z. 1. April, sofort brave Frau zum
Bedenpuhen (Abends). P. Geisser.
Perfekte Köchin f. Aushilfe. Mauergasse 19, 3 St.

Alleinst. unabh. Wittwe

gef. Alters, bisher im Wirrbische tätig, sucht in besserem
Geschäft Vertrauensstellung, Büffet oder dergl., würde
auch selbständige Führung übernehmen. Caution kann
gef. werden. Off. n. N. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verl.

Ein Fräulein

aus guter Familie, Anfangs 20er,
welches noch keine Stellung bekleidet
hat, im Kleidermachen, Hand- und Hausarbeiten bewandert ist,
sucht bis zum 1. April Stellung zur Bedienung einer Dame oder
als erstes Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2795

Ein gut erzogenes Mädchen vom Lande, welches
sich in der Haushaltung vervollkommen möchte,
sucht Stelle bei besserer Herrschaft, es wird mehr auf gute
Behandl. als hohen Lohn gef. N. Jahnsstr. 17, Gartenh. 2 Tr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung als
Kleinmädchen in feinerem Hause. Näh. Koppelenstraße 27.

Ein besseres Mädchen, im Kochen und Haushalt
gewandt, sucht Stelle als Stütze. Offerten unter
J. E. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, gewandt in allen häusl. Arbeiten, Nähen und
dergl., mit guten Zeugn., sucht Stellung. Frankenstr. 15, 2 St.

Ein einfaches braves Mädchen sucht Stelle in einem besseren
Haushalt. Morighstraße 43, 3 Tr. links.

3. Mädchen f. St. in H. Haushalt. Steingasse 12.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welches
schon in der Stadt gedient hat,
sucht Stelle in bes. H. Haushalt auf sofort oder später. Zu
erfragen Morighstraße 30, Hth. Part.

Eine anseh. Bäckerin sucht Beschäftigung. Schulgasse 4, Hth. 1 l.
Tücht. Waschfrau f. Arbeit. Näh. Adlerstraße 23, W. 1 St.

Frau f. Besch. (Waschen u. Putzen). Drantenstr. 54, Hth. 3 St. 1.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Rheinstraße 45.

Ein ordentliches Mädchen sucht von Morgens 9 Uhr an
Monatsstelle. Reimgasse 11, Stb. 1 St. rechts. 2847

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Frau sucht Monatsfr. für Morgens. Adlerstr. 18, 1. St. r.

Mädchen (hat von 10 Uhr ab frei) sucht Monatsstelle.
Sebanstraße 13, 2. St. links.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Adelsheidstraße 64.

3. Frau sucht v. 9-12 Beschäftigung. Frankenstr. 30, Wdh. P. r.

Ein gesundes besseres Mädchen sucht Stellung als
Schänktamme. Näh. Steingasse 34, Hth. 1 Tr.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Cautionsfähiger Einfassierer

der mit der Land-Bevölkerung vom Reg.-Bez. Wiesbaden etwas
vertraut ist, wird gegen Salair u. hohe Provision per sofort gef.
Gest. Offerten unter N. C. 54 an den Tagbl.-Verlag. 2720

Tüchtiger f. Commis für Buchhaltung und Corre-
spondenz und ev. Besuch der Stadtkundschalt von einer
Weingroßhandlung per 1. April gesucht. Offerten sub
N. D. 72 an den Tagbl.-Verlag. 2784

Tüchtiger

Annoncen-Requisiteur

sofort gesucht von Haasenstein & Vogler
A.-G., Wiesbaden, Adolphsallee 7. 2864

L. Schreiner (Kollirer) gef. Hch. Mombour, Weisenburgstr. 4.
Suche sofort einen tüchtigen Altenschriner.
Anton Fuchs, Zimmermannstraße 5. Telefon 902.

Zimmerleute

und kräftige

Erdarbeiter

für den Wiesbadener Bahnhofsbau gesucht.
Zu meld. dortselbst bei Bahnwärterbude 45.
Dyckerhoff & Widmann.

Ein in Terrazzoarbeiten gründlich erfahr. Arbeiter
auf sof. gesucht. Bot. sagt der Tagbl.-Verlag. 2799

Terrazzo- und Cementmauer-Fabrik in Worms a. Rh. sucht per
sofort einige tüchtige

Beton-Arbeiter

für bessere Arbeiten gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.
Offerten mit Angabe der selbstigen Tätigkeit befördert Rudolf
Mosse, Worms, u. F. 4 W. 4039. (P. Wo. 4039) F 120

Zimmerleute

und Handarbeiter finden lohnende

Beschäftigung am Wasserbehälter-Bau neben

dem Bahnhof Dohheim. Zu melden auf der

Baustelle.

Cementwaarenfabrik Dyckerhoff & Widmann,
Unternehmung für Betonbauten,
Biedrich a. Rh.

Tüchtige Tischlergeschäften gesucht.
Fritz Müller, Hellmündstr. 35.

Ein Tapezierer gesucht auf sofort bei
Aug. Bries, Eg. Schwalbad.

Junger tüchtiger Tapeziergehilfe sofort gesucht.
Louis Best, Drantenstraße 22.

Tüchtige selbständige Tapeziergehilfen sofort gesucht. 2861

Reinrich Jung, Webergasse 42.

Für Schneider!

Tüchtige Rockschneider (Tarif 1., höchste Preise) findet dauernde
Beschäftigung. 2888

B. Marxheimer,

Wilhelmstraße 22.

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Hermannstr. 10, 2. 1949

Zuverlässiger Wochenschneider gesucht Sebanstraße 7, 1. 2894

Nedr. tücht. Wochenschneider gef. Reiningen, Mauerg. 14, 2. 2692

Tüchtige Schneidergeschäften gesucht Kirchgasse 6. 2781

Zwei tücht. Nod. u. ein Westenschnneider gef. Jahnsstraße 12, Part.

Schneider auf Woche gesucht Römerberg 16.

Junge Herrschneider auf Damen-Jaquets
gesch. Auch Solche, die die Damen-
schneiderei erlernen wollen. Friedrichstraße 14, 4. Et.

Einen Wochenschneider, auf Abste geübt, sucht
E. Sulzbach, Langgasse 23, Stb. 1. 2845

Für Schneider!

Geübte Rockschneider auf dauernd per
sofort gesucht. 2810

P. Braun,

Wilhelmstraße 34.

Für Schneider. Tüchtiger Nod. und ein Kleinmädchen
gesucht. G. Nölker, Luisenstraße 24.

Tücht. Wochenschneider gesucht Hellmündstraße 53, P. r. 2863

Tücht. Schneider für Groß- u. Kleintüde gef. Häfnergasse 7, 2.

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht Hermannstraße 2. 2866

Oberkellner, Zimmerkellner, jüngere Restaurations-
kellner, Köche und Hausburische sucht
Dürner's 1. Central-Bür., Ellenbogengasse 9. Telefon 571.

Ein tüchtiger Gärtnergehülfe bei 35 Mk. Lohn
(dauernde Stelle) für gleich ob. in 14 Tagen gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 2725

Einen Gärtner sucht M. Merion, Dohheimerstraße 74.

Gesucht tücht. Kellner für Hotel-Restaurant,
einen Küchenchef auf gleich, einen Kasse-
koch für ausserhalb, Eintritt sofort, Buchhalter für Salsou-
stelle, Kupferputzer, Koch- und Kellerlehrlinge auf gleich
und für Ostern. Grünberg's Rhein. Stellenbüro,
Goldgasse 21, Laden. Telefon 494.

Lehrling für Zahntechnik
gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2157

Zum Erlernen d. Zahntechnik

Junge aus guter Familie zu Ostern gesucht. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 2751

Lehrling für ein Tuchgeschäft

gesucht. Offerten erbeten unter F. D. No. 784 postlagernd
Wiesbaden. 2505

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. April a. c. gesucht. 2505

Jos. Ruppel,

Eisen-, Metall- und Baumaterial.-Großhandlg.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht unter
günstigen Bedingungen 2638

Carl Claus, Bohnhofstraße 3.

Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. April event. früher gesucht. 2831

Wilh. Linnenkoht, Röhren-Handlung,

Ellenbogengasse 17.

Photographie.

Talentierte Junge kann unter günstigen Bedingungen die
Photographie in etlichen Geschäfte erlernen. Selbstgeschriebene
Offerten unter G. A. 7 an den Tagbl.-Verlag. 2605

Ein Schreinerlehrling, am l. v. Lande, gef. Morighstr. 25. 17968

Glaserlehrling für Ostern gesucht. 2684

Karl Zindel, Feldstraße 10.

Lackierel. geg. Verg. gef. Weidstr. 19. Zimmermann. 2451

Tapezierlehrling gef. bei J. P. Lewald, Schwalbacherstr. 25.

Gärtner-Lehrling gegen Vergütung gesucht. Näheres
Schiltsbergstraße 43, Part. 1.

Gärtner-Lehrstelle offen bei Emil Becker, Gärtnergej.
Weidenstraße, Blumenladen: Langgasse 58. 1793

Gärtner-Lehrling gesucht.
Carl Praetorius, Ballmühlstr. 32.

Ein erfahrener unverheirateter Diener mit
prima Zeugnissen, der auch die Bedienung
eines leidenden Herrn übernimmt, auf sofort oder
später. Näh. Rendorferstraße 2, 2. Treppenhofen
Vormittags von 10-12, Nachmittags von 5 Uhr an.

Diener, der auch einen Krankenwagen zu fahren hat, für gleich
gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2817

Ein junger Hausburische gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Ein junger saubere Hausburische auf gleich gesucht. 2858

Conditorei Adler, Lannusstraße 34.

Junger Hausburische, 16 Jahre, für Hotel gesucht.
Näheres im Tagbl.-Verlag. 2704

Hausburische gesucht Nerostraße 23. F. Müller.

Junger kräftiger Hausburische gesucht Luisenstraße 37.

Ein Junge als Hausburische nach der Schule von 7 1/2-7 Uhr
gesucht Schwalbacherstraße 30, Vorderb. Part.

Zum Stilleschützen wird ein Junge gesucht Rheinstraße 28, 3.

Ein Burische gesucht Drantenstraße 34.

Ein tüchtiger zuverlässiger Fahrburische findet dauernde Stellung
bei Franz Thormann, Fortstraße 17.

Knecht gesucht Weidstr. 16, 1. St.

Sofort ein kräftiger, stadtkundiger Fuhrknecht ge-
sucht Adlerstraße 58. 2839

Knecht gesucht Schwalbacherstraße 63. 2836

Fuhrknecht gesucht Adolphsallee 40. Pink.

Ein zweif. Knecht gesucht bei Fr. Lenz, Wäckerstr. 6, Hth. 1.

Karrenfuhrwerk und Erdarbeiter gesucht Katholische
Kirche. Ad. Müller, Blatterstraße 44.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann mit kaufm. Vorbildung sucht weitere
Ausbildung auf einem kaufm. oder Fabrik-Contor.
Offerten unter N. C. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

mit guten Zeugnissen und holler Handchrift sucht Stellung als
Lagerist oder ähnl. Vertrauensposten. Gest. Offerten
unter O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreiber mit guter Handschrift sucht Stellung. Zu
erfragen bei Merion, Dohheimerstr. 74.

Bertrauensstelle sucht ein geb. verh. Mann,
kath., mit besten Zeugnissen
u. Empfehlungen. Off. unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, mit der Woll-, Weich-, Polamenten-,
Kurz-, Galanterie-, Leder- und Spielwaarenbranche
vertraut, sucht, geklärt auf La Zeugniss, zum 1. April anderweitig
Stellung. Verlobte ist militärzeit u. 23 Jahre alt. Gest. Offerten
unter W. W. hauptpostlagernd Wiesbaden.

Tüchtiger Tapeziergehilfe sucht in bes. Geschäft dauernde
Stelle. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Bleiglasler sucht Beschäftigung nach auswärts. Off.
unter S. C. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Ein t. Gärtner sucht Gartenarbeit. Rheinstraße 61, Hth. Part.

Tüchtiger erfahrener Gärtner, welcher sich bald ver-
heirathet, sucht Stelle zum 1. April als Herrschafts-
gärtner. Näheres Auskunft im Tagbl.-Verlag. 2860

Diener,

solid, zuverl., in Krankenpflege erfahren, sucht Stellung für Ausland
oder auf Reisen. Off. unt. W. E. 109 an den Tagbl.-Verl.

Diener mit b. Zeugnissen f. Stell. v. 1. April od. später.
Abr. im Tagbl.-Verlag. 2770

Herrschaftsdiener mit prima Zeugn. empfiehlt Dürner's
ersted Central-Bureau, Ellenbogengasse 9.

Ein Herrschaftsdiener, gewandt u. perfekt im Serviren,
sucht wegen Reisen der jetzigen Herrschaft anderweitige Stellung.
Näh. Schützenstraße 4.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 104. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 3. März.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der „Verein Deutscher Gerber“ hielt unter seinem Vorsitzenden, Herrn Martin Salomon-Berlin, am Montag, den 26. Februar a. c., auf Anregung des Reichsamts des Innern eine Sitzung ab, mit der Tagesordnung: Zolltarifschema und die zukünftigen Zölle der Leder-Industrie. Das Reichsamt des Innern hat die Einladungen für die Sachverständigen der Leder- und Lederwaren-Industrie zu einer Sitzung der Kommission IV des wirtschaftlichen Ausschusses im Dienstgebäude, Berlin, Wilhelmstrasse 74, soeben versandt. Die in der Sitzung des „Verein Deutscher Gerber“ am meisten vorgebrachten Klagen waren die schreiend hohen Zollsätze der Vereinigten Staaten, welche das deutsche Leder vom dortigen Markt so gut wie ausschliessen, und es werden infolge dessen gegen die Vereinigten Staaten höhere Schutzzölle verlangt, während anderen Staaten gegenüber nur mässige Zölle beansprucht werden, da die deutsche Lederindustrie sich mit denjenigen irgend eines anderen Landes messen könne. Die Schwierigkeit für die Lederindustrie besteht darin, dass man schwerlich gegen die Vereinigten Staaten andere Zölle als anderen meistbegünstigten Staaten gegenüber einführen können.

Spirituering. Die Stimmen massgebender wirtschaftlicher Körperschaften, die zu dem Spirituering Stellung nehmen, mehren sich. Der Münchener Handelsverein spricht sich in seinem Jahresbericht über den Ring wie folgt aus: „Die Spiritusindustrie hat auch im Jahre 1899 nicht zur Ruhe kommen können. Auf die frühere Treiberei der Rohspritpreise durch ein Syndikat folgte die enorm aufwühlende Agitation für den Spirituering, welcher auch von Erfolg gekrönt war. Man musste das merkwürdige Schauspiel erleben, dass die Rohspritpreiserhöhrungen zum grossen Theile für 9 Jahre an ein Unternehmen sich banden, das durch die ebendamals unersäglich Gegner befehdeten Spiritfabriken und namentlich durch eben jene Führer des oben genannten Spiritueringes in die Wege geleitet wurde. Während die Spiritfabriken dabei durch vertragsmässig fest normierte Rektifikationsprämien, Lagergelder und sonstige Entschädigungen, welche sie auf alle Fälle erhalten und behalten, in reichem Masse gesichert sind, lastet das ganze Risiko des Unternehmens auf den Brennern, und dass dieselben durch die von der Agitation allerdings in glänzendem Licht dargestellten Aussichten sich haben verlocken lassen, ist umso auffälliger, als das Brennereigewerbe mit den in den letzten Jahren erzielten Preisen wohl zufrieden sein konnte. Die Spiritusbrenner, denen man eine der tatsächlichen Lage oft nicht entsprechende Preisgestaltung vorwarf, wollten man vernichten; an ihre Stelle setzte man eine Gewaltherrschaft, deren Folgen sich schon jetzt nach dreimonatlicher Thätigkeit überblicken lassen. Eine bedeutende Erhöhung des Trinkbrautweins und des Feinsprits ist eingetreten; dagegen sind die Winterpreise des denaturierten Spiritus, dessen Verbilligung der Ring als seinen hervorragendsten Zweck verkündet hatte, höher als in den Vorjahren. Die Gewaltherrschaft des Ringes äussert sich auch in der Richtung, dass Abnehmer, welche sich ihm gegenüber nicht unterschrittlich zum Bezuge ihres ganzen Bedarfs verpflichten, mit Strafprämien bedacht werden, ja dass ihnen sogar die Lieferung von Waare überhaupt verweigert wird. Zu solchen tyrannischen, im Handel einzig dastehenden Massregeln

lässt sich der Ring umso leichter verleiten, als er einen sehr grossen Theil der Brenner und Spiritfabriken in sich vereinigt, und die „draussen“ gebliebenen Spiritfabriken nur in beschränkter Masse im Stande sind, durch Versorgung des Bedarfs die Freiheit der Konsumenten zu vertheidigen. Bedauerlicher Weise bietet die Gesetzgebung keine Handhabe gegen derartige Bestrebungen, die doppelt verwerflich sind, wo es sich um einen Verbrauchgegenstand handelt, der durch die Steuergesetze kontingentirt, also der freien Produktion entzogen ist.“

Dividenden-Ergebnisse. Der Aufsichtsrath der „Braunschweigischen Bank“ schlägt für 1899 eine Dividende von 6 1/2 v. H. vor gegen 5 1/2 v. H. für das Vorjahr. — „Bank für Süddeutschland, Darmstadt“. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, eine Dividende von 5,50 v. H. für das Geschäftsjahr 1899, gegen 4,50 v. H. für 1898, vorzuschlagen. — „Gerresheimer Glashütten-Aktien-Gesellschaft“. Die Verwaltung schlägt 6 v. H. Dividende wie im Vorjahr vor. — „Pommersche Provinzial-Zucker-Siederei“. Der Aufsichtsrath beschloss, eine Dividende von 10 v. H. vorzuschlagen. — Die „Hamburger Strassenbahn-Gesellschaft“ schlägt wie im Vorjahr, 8 v. H. Dividende vor. — „Krefeld-Ürdinger Lokalbahn“. Der Aufsichtsrath beschloss eine Dividende von 10 v. H. gegen 8 v. H. im Vorjahr. — „Asphaltfabrik F. Schlesing Nachfolger“. Der Aufsichtsrath beschloss die gleiche Dividende wie für 1898 mit 20 v. H. in Vorschlag zu bringen. — Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zufolge beschloss, der Aufsichtsrath von „Königsborn, Aktiengesellschaft für Bergbau, Salinen und Soolbad-Betrieb“, der am 21. April stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 v. H. gegen 8 v. H. im Vorjahr vorzuschlagen. — Ferner wurde in der gestrigen Aufsichtsrathssitzung der „Rheinischen Bergbau- und Hüttenwesen-Aktiengesellschaft“ beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 v. H., wie im Vorjahr, vorzuschlagen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Gesellschaft. Aus Hamburg, 27. v. Mts., wird der „Frankf. Zig.“ geschrieben: „In der heutigen Generalversammlung, die über die beantragte Erhöhung des Aktienkapitals von 65 Mill. Mark auf 80 Mill. Mk. zu beschliessen hatte, wurde Seiten eines Aktionärs, des Bankiers Berlepsch-Hannover, in ziemlich energischer Weise Opposition gemacht, doch hatte er seinen Widerspruch offenbar nicht organisiert, sodass sich die Verwaltung über seine die bekannten Bedenken wiederholende Einrede ziemlich kurz hinwegsetzte. Herr Berlepsch wies auf die raschen Kapitalvermehrungen der Gesellschaft hin. Die Schiffe, die für die vorjährige Kapitalerhöhung erbaut seien, kämen erst im laufenden Jahre in Thätigkeit, während die Schiffe, die für das heute zu bewilligende Kapital angeschafft werden sollen, erst im Jahre 1901 geliefert werden könnten, was er doch sehr fraglich sei, ob auch dann noch immer solche Nachfrage nach Schiffsräumen stattfände. Ueberdies seien gerade jetzt, da die Schiffsbau-Materialien seit zehn Jahren die höchsten Preise einnehmen, alle Schiffsbauten überaus theuer. Die Aktionäre in der Provinz könnten sich mit der Kapitalerhöhung durchaus nicht befriedigen, wenn die Ertragslücke nicht besser würden und wenn stets so hohe Abschreibungen erfolgen

müssten, um das theuer angeschaffte neue Schiffsmaterial wieder auf einen normalen Preis zu bringen. Der Vorsitzende erwiderte, dass die Gesellschaft nie zu ihrer gegenwärtigen hohen Blüthe gelangt sein würde, wenn sie nicht rechtzeitig für die Erneuerung und Vergrößerung ihres Schiffsmaterials gesorgt hätte. Die ersten Monate des laufenden Jahres hätten wieder gezeigt, dass neue Schiffe angeschafft werden müssten. Die Kapitalerhöhung wurde denn auch mit 21541 gegen 578 Stimmen genehmigt. Die 15 Millionen Mark neue Aktien, die ab 1. Januar 1900 an der Dividende theilnehmen, wurden an ein Konsortium begeben, das davon 13 Millionen Mark den alten Aktionären zum Bezuge anbietet. Zu welchem Preise die Begebung erfolgte, wurde seltsamer Weise von keinem der Aktionäre gefragt und infolge dessen auch Seiten der Verwaltung nicht mitgetheilt.“

Zur Wechseltext-Frage. Von juristischer Seite wird dem „Berl. Tagbl.“ geschrieben: „Das neuerdings vorgeschlagene und sowohl vom Direktorium der Reichsbank als auch von der Geschäftsleitung der Oesterreichischen Bank gebilligte Wechselformular:

Fällig am	.....	19	M.
den	.....	.....	.....
Am	.....	zahlen Sie	..... gegen diesen Wechsel
Mark	.....	
Herrn	.....	
in	.....	

ist vollkommen einwandfrei und kann keinerlei Bedenken unterliegen. Der Raum zwischen „zahlen Sie“ und „gegen“ ist mit „mir“ oder „uns“ auszufüllen. Die Ansicht, dass ein solcher Wechsel nicht weiter gerirt werden könnte, weil es im Text ausdrücklich heisst: zahlen Sie mir bezw. uns, ist unhaltbar. Der Wechsel ist nämlich eo ipso Orderpapier, das heisst, das Recht aus dem Wechsel steht demjenigen zu, der in demselben als Gläubiger benannt ist (Remittent), oder demjenigen, der durch eine fortlaufende, bis auf den Remittenten zurückführende Kette von Indossamenten legitimirt ist. Es ist daher beim Wechsel nicht, wie bei den übrigen Orderpapieren des Handelsgesetzbuchs, zum Beispiel dem Kasseament, nöthig, dass er ausdrücklich als Orderpapier bezeichnet wird. Seine Indossamentur braucht nicht besonders erlaubt zu werden, und die Orderklausel ist, so häufig sie auch in der Praxis gebraucht wird, völlig überflüssig. Allerdings kann die Indossamentur des Wechsels ausgeschlossen werden. Dazu bedarf es dann aber einer besonderen Formel, der negativen Orderklausel oder Rektalklausel, die ungefähr so lauten hat: „Zahlen Sie Herrn N. N. nicht an Order.“ Eine derartige Klausel, die dem Wechsel die Garantie- und Transportfunktion nimmt, ist im Verkehr wenig üblich. In dem oben abgedruckten Formular ist die Wiederholung des Verfalltages am Kopfe, sowie die mehrfache Angabe der zu zahlenden Summe nach der Wechselordnung ebenfalls nicht erforderlich. Indessen haben sich diese beiden Angaben in der Praxis als vorthellhaft erwiesen, und deren Belibaltung wird daher in Handelskreisen gewünscht.“

Fremden-Pensions

Für einen Schiller, 18 Jahre alt, wird von Eltern ab Stoff und Logis in einer orthodoxen jüdischen Familie gesucht. Offerten unter C. F. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Pension Westminster,

Hierstadtstrasse 2.
Parterre-Schlafzimmer mit und ohne Salon frei.
Villa Paula, Gartenstrasse 20, am Grünweg, möblierte Schlafzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblierte Wohnung v. 3 Zimmern frei. Gute Küche. Mäss. Preise. 1257
Langgasse 19, 3, möbl. Am. p. Log 1 Wk., Penf. 2-3 Wk.

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Tannstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721
Hochleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, electr. Licht, sofort zu vermieten Weisenburgstrasse 6, 1. 410

Vermiethungen

Wegen Todesfall eine Gärtnerei zu verpachten, vorhanden sind drei Gewächshäuser und Wohnhaus. Näb. bei Frau Kaiser, Wwe., Schierstein.

Wirthschaft.

Ein altes, sehr gut renommirtes Geschäft in nächster Nähe Wiesbadens ist Familienverhältnisse halber sofort zu verpachten an tüchtige Fachleute. Off. unter V. D. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Miettheilnahme

Etage von 6-7 Zimmern in guter Lage per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. E. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschastliche Wohnung

in nächster Nähe des Leberbergs und der schönen Aussicht gesucht. Offerten mit Angabe der Zimmerzahl und Preis unter F. P. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung.

1-7 Zimmer mit Zubehör, sofort oder per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter H. A. 8 an den Tagbl.-Verlag. 1529
Etage 4-5-Zimmer-Wohnung mit Bad, in hübscher Lage, im 1. oder 2. St., von ruh. Leuten per sofort zu mieten gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter O. D. 80 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1546
Gesucht möblierte Wohnung, 4-5 Zimmer, Küche. Offerten unter L. H. 4 Hauptbahnhof. 1545
Per sofort 2-3 Zimmer für ruhiges Bureau im Mittelpunkte der Stadt gesucht. Off. Offerten mit Preisangabe unter N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1545

Gesucht auf Juli oder April von einzelner alt. Dame 3-4 Zim., Bel-Etage ohne Nebenwohner, 1. Vill.-Kurb., Kapellenstr., Nerothol-Bierel od. nahe dem Walde. Offerten unter H. E. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Neine Familie sucht gegen Haus- oder Gartenarbeit mit etwas Vergütung Wohnung. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1562

Gut möbl. Wohnung (1-2 Zimmer), Nähe Rheinstraße, zum 15. März zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter G. F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Wetterer unverh. Herr sucht 3 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Aufwartung und ev. Pension in guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter N. E. 101 an den Tagbl.-Verlag. 1565

Zwei möbl.,

eventl. auch unmöbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, womöglich freie Lage, von 1. April ab zu mieten gesucht. Off. unter S. D. 83 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider Privatmann sucht als ständiger Wirth per 1. April ein gut möbliertes Zimmer, eventl. mit Mittagstisch, in ruhigen Hause. Off. Offerten mit Preis unter Z. E. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

sucht möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe der Tannstrasse. Offerten unter D. F. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

sucht sofort März befristet möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisang. an Jean Dietl, Cigarren-Handl., Wilhelmstr. 22.
Herr sucht angemessenes Zimmer, möglichst Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter A. J. 11 Hauptpostlagernd.

Laden-Gesuch.

In guter Lage suche Geschäftstokal für Butter und Fleischwaren, möglichst mit Familienwohnung. P 65
W. Leibnitz, Leipzig, Auerbachs-Dof.

Das Wohnungs-nachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftstokalen, möblierten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.
Ein umgäunter angelegter Garten mit Brunnen und gutem Obst, zwischen Sonnenberg und Wiesbaden, sofort zu vermieten Wilhelmstrasse 10, 1, v. 10-11 Uhr.

In der Nähe von Wiesbaden ist eine 1290 geräumige Villa mit sehr grossem Garten und Parkanlagen zu vermieten. J. Heier, Immobilien-Agentur, Tannstr. 28.

Geschäftslokale etc.

Häusergasse 10, 1 r., Parterre-raum, für Bureau o. Privatwerkstätte geeignet, zu vermieten. 1392
Walraustraße 13 Laden sofort zu vermieten. Näb. daselbst und Baubureau Saalgaße 1. 805
Hochstraße 13 ist ein Lagerraum für Möbel zu vermieten. Näb. im Hinterhaus bei Frau Nickel. 415
Ein schöner Laden in guter Lage ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig abzugeben. Näb. Hochstraße 17, 3 rechts.
Ein Laden in bester Lage Schlangenbad, eventl. mit Wohnung, zu vermieten. Näb. bei dem Bürgermeisterrat Schlangenbad. F 291

Wohnungen.

Franz-Abtstraße 5 ist Familienverhältnisse halber die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Preis 1900 Mk. Zu beschließen täglich von 11-1 Uhr.
Franz-Abtstraße 12, Part., elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Vorgarten, elektrisches Licht, an den Nerotholanlagen, zum 1. April oder Anfang Mai zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 1570
Friedrichstraße 47, Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche an Friederose Leute zu vermieten.
Gulau-Abtstraße 1, Part., sch. 3-Z. Wohn. an v. (Pr. 120).
Herrnstraße 9 ist ein Dachloft auf 1. April zu verm. 1561
Jahnstraße 17 schöne Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden, auf 1. April zu verm. Raberz beim Eigentümer Carl Schweisguth, Rheinstraße 78, Part. 1568
Karlstr. 37, 1. u. 2. St., je 4 Z., Balkon, Speisek., 1. u. 2. St., v. 1. April. Näb. 2 St. 1. 1395
Körnerstr. 4, 1. u. 2. St., je 4 Zimmer, Bad, 2 Balkons, Schürberg 11 Mansarde mit Küche nur an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näb. Parterre rechts. 1571
Waldmühlstraße 30 4 Zimmer, Balkon und Zubehör im Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermieten. 350

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 49, Sib., erb. anst. Raum schöne Schlafstelle.
Adlerstraße 4 bei Hildebrand erb. anst. Leute v. Kost u. Log.
Albrechtstraße 5, d. 1. l., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Albrechtstraße 21, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1148
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 1488
Albrechtstraße 37, Bdh. 1, erb. ein st. Arbeiter Kost u. Logis.
Albrechtstraße 37, Bdh. 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 1478
Albrechtstraße 39, 1. l. d. m. Wohn- u. Schlafst. f. v. 1282
Albrechtstraße 40, Meppel, erb. ein junger Mann Kost u. Log.
Bahnhofstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7680
Bertramstr. 6, 1, einf. möbl. Raum, m. 1-2 Betten z. verm. 1376
Bertramstrasse 6, 2 St. r., möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Bertramstr. 18, 2., ein sch. m. 3. m. sep. G. u. anst. G. 1150
Bertramstrasse 18, 3., gut möbl. Zimmer preisw. zu verm. 11
Bismarck-Ring 35, 3. St., schön möbl. 2-St. Zim. z. verm. 1315
Bismarckstr. 23, 2 r., schön möbl. 3. m. od. o. Penf. z. v. 916
Bücherstraße 7, 2., ein sch. möbl. 3. m. od. o. Penf. z. v. 916
Dohnerstr. 5, 1. St., möbl. Zim. mit od. ohne Penf. z. v. 7178
Dohnerstr. 10, 1, gut möbl. 3. m. e. u. zwei Betten. 7178

Dobheimerstr. 12. 2. Etage links, neu eingerichtete möblierte Zimmer zu vermieten. 1497

Hermannstr. 8. 1 St., ein großes, schön möbl. Zimmer od. ein kleineres zu verm. 1494

Marktstraße 14, 2, möbl. Zimmer mit Kaffee per sofort zu verm. 1490

Schwalbacherstr. 17, 2 St., ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm. 1564

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Bahnhofsstraße 7 zwei leere Mansarden an ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 1563

Femisen, Stallungen, Schennen, Keller etc. Niederstraße 56 Stallung für 1-2 Pferde mit II. Wohnung zu vermieten. 1568

Tagess-Vorankündigungen

Anfangs, Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Der Wildschütz.

Wiesbadener Anzeigen

Die „Ärztlichen Anzeigen“ befinden sich in der Sonderbeilage „Ärztliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, Seite 4.

Wesbadener Tagblatt

Wesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe). Verlag: Langgasse 27. 48. Jahrgang. No. 104.

Wesbadener Tagblatt

Einrichtung von Offerten auf die Lieferung der Wirtschafts-Bedarfsstoffe für den städt. Volkshaus, Guts-Adolphstr. 18, für die Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901, im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags 10 Uhr. (S. „Ärztliche Anzeigen“ No. 26, S. 2.)

Wesbadener Tagblatt

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, barometer, thermometer, wind, etc.

Wetterbericht des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Wiesbadener Tagblatt

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1899/1900.

Table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Lists destinations like Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Niederhausen-Limbürg.

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe). Verlag: Langgasse 27. 48. Jahrgang. No. 104.

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe). Verlag: Langgasse 27. 48. Jahrgang. No. 104.

Wiesbadener Tagblatt

Wiesbadener Tagblatt (Morgen-Ausgabe). Verlag: Langgasse 27. 48. Jahrgang. No. 104.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiel. Samstag, 3. März. 66. Vorstellung. 86. Vorstellung im Abonnement D.

Der Wildschütz

Komische Oper in 3 Akten, nach Koberne frei bearbeitet. Musik von A. Koryng. Regie: Herr Dornowach.

Personen: Graf von Eberbach, Die Gräfin, seine Gemahlin, Baron Kronthal, Bruder der Gräfin, Baronin Freiin, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen, Kamelle, ihr Kammermädchen, Paculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen, Gretchen, seine Braut, Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse, Herr Valentin, Dienerschaft und Jäger des Grafen, Dorfbesitzer, Schulze, Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. u. 3. Akt auf dem Schlosse selbst.

Sonntag, den 4. März. 37. Vorstellung im Abonnement A. Der Prophet. Große Oper in 5 Akten von Scribe, überlegt von Metastasio. Musik von Meyerbeer. Anfang 6 1/2 Uhr. Mittlere Preise.

Residenz-Theater

Sonntag, 3. März. 170. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Gast-Aufführung: Die Dame von Maxim.

Die Dame von Maxim

(La Dame de chez Maxim.) Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau, deutsch von Benno Jacobson. In Scene geleitet von Dr. H. Rausch.

Personen: Croquette, Excentric-Tänzerin, Rätche Ericholz, Dr. Petypon, Arzt, Max Wiesle, Gabriele, seine Frau, Clara Krause, General Petypon-du-Graße, sein Oafel, Hans Mannst, Dr. Rougicourt, Arzt, sein Freund, Otto Kienkerf, Herr Goussier, Versicherungs-Agent, Adolm Singer, Ruyallier, Leutnant, Gustav Schulze, Carignou, Leutnant, Hans Sturm, Clementine, Nichte des Generals, Eise Tillmann, Chantreaux, Schullehrer, Albert Rosenoto, Herzogin von Belmonte, Sofie Schenk, Herzog Guy, ihr Sohn, Ludwig Bismann, Herr Bixaybon, Gustav Schiller, Madame Vidauvon, Margarethe Ferida, Madame Louise, Hans Jensch, Madame Soubarel, Unterpräfet, Georg Wlri, Madame Soubarel, Eise Odburg, Madame Dunant, Minna Agte, Madame Hantignat, Clara Werther, Madame Clair, Gusti Kollend, Chamerat, Friedr. Schumann, Gueffiac, Hans Thuring, Etienne, Diener bei Dr. Petypon, Hermann Rausch, Emile, Diener des Generals, Richard Krone.

Wahalla-Theater

Mauritiusstraße 1a. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater

Stiftstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal

Emserstraße 40. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater

Wiesbadener Stadttheater. Samstag: Das Glück im Winkel. Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: Freischütz.

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 4. März. Abonnements-Concerte des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Jmer.

Abonnements-Concerte

- 1. Ouverture zu Schiller's „Turandot“ . . . V. Lachner. 2. Introduction und Chor aus „Toll“ . . . Rossini. 3. Meditation über ein Præludium v. J. S. Bach. Gounod. 4. Festanzug und Stundenwalzer aus „Coppelia“ . . . Delibes. 5. Ouverture zu „Die sicilische Vesper“ . . . Verdi. 6. Larghetto aus dem A-dur-Quintett . . . Mozart. 7. Fantasia aus „Die weiße Dame“ . . . Boieldieu. 8. Auf der Jagd, Schnell-Polka . . . Joh. Strauss.

Telegramm-Gebühren

Worttag innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, England, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf. Im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadttelegramme beträgt die Worttag 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Es kann die Ehre dieser Welt,
 Dir keine Ehre geben,
 Was Dich in Wahrheit hebt und hält,
 Ruh in Dir selber leben.
 Das nicht'ge Lob, des Tages Ruhm
 Magst Du dem Guten gönnen;
 Das aber sei Dein Heiligtum:
 Vor Dir bestehen können. Theodor Fontane.

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rechte des Herzens.

Erzählung von Walter Schmidt-Säcker.

„Ach, doch nicht, Herr Baron“, fuhr der Kutscher fort; „ich habe erst heute etwas gesehen, was ich dem gnädigen Herrn Abends mitteilen wollte. Wenn Sie erlauben, thue ich es jetzt.“ Der Doktor —

„Schon wieder der arme Doktor!“ lächelte Leo sarkastisch. „Er scheint Ihnen nun einmal ein Dorn im Auge zu sein, aber Sie werden sich wohl oder übel an ihn mit der Zeit gewöhnen müssen. Aber — was haben Sie denn schon wieder gesehen?“

„Etwas, das ich mir beim besten Willen nicht erklären kann, obgleich ich den ganzen Vormittag schon darüber nachdachte. — Als ich heute Vormittag nach Gut Hollenberg mit dem Herrn Doktor hinübergefahren war, der dort einen Patienten hat, wie er im Schloß erzählt, mußte ich noch zum Förster nach Neuheim fahren. Etwa eine halbe Stunde später kam ich zurück. Die Pferde gingen langsam im weichen Schnee, und als ich den Hügel hinaufgekommen war, sah ich auf der anderen Seite zwei Menschen hinuntergehen, die sicher einen Spaziergang gemacht hatten. Ich traute meinen Augen nicht und hielt meine Pferde an. Sie konnten mich nicht sehen, denn ich hielt mich dicht hinter dem Gebüsch. Der Mann hatte den Arm um die Taille des Mädchens gelegt, das neben ihm ging, und sie hatte den Kopf an seine Schulter gelehnt. Sie gingen ganz langsam und lehrten mir den Rücken zu; aber ich hätte schon darauf geschworen, daß der Mann unser Doktor war!“

„Johann!“ fuhr Leo auf. „Neben Sie keinen Unsinn. Was Sie mir neulich anvertraut haben, schließt bei einem Manne wie Herrn Leonhardi die engerste Möglichkeit aus, daß diese zweite Mitteilung auf Wahrheit beruhen kann. Sie müssen sich getäuscht haben!“

„Das dachte ich anfänglich auch“, fuhr Johann unbeirrt fort, „und wollte deshalb meiner Sache gewiß sein. Da blieben die beiden Leute unten stehen und sprachen sehr lustig miteinander. Ihr Gesicht konnte ich nicht erkennen; aber daß er es war, wußte ich nun ganz genau. Sie schüttelten sich die Hände und küßten sich, das es eine Freude war, zuzusehen. Dann bog das Mädchen den Fußweg nach Hollenberg ein, während der Herr Doktor auf der Chaussee nach Barrenhausen weiterging. Einige Minuten blieb ich noch oben mit dem Wagen stehen, dann fuhr ich im Trab hinter ihm her und holte ihn auch ein.“

„Du hast ihn also thatsächlich gesehen?“
 „Gewiß, Herr Baron. Der lustige Herr Doktor hatte sich eine Cigarre angezündet und piffte ein Lied, als ich herankam. Ich grüßte natürlich, und da ich nach Barrenhausen fuhr, so stieg er ein und fuhr mit bis Lengsheim, das letzte Dorf. Dort stieg er aus, um den Ammann zu besuchen.“

„Sie haben mir also die Wahrheit gesagt, Johann?“
 „begann Leo nach einer kleinen Pause, in der er sich mühsam gesammelt hatte. „Sie können mir schwören, daß Alles sich so verhält, genau so, wie Sie mir erzählt haben?“

„Ja, Herr Baron, das kann ich!“
 „Gut“, erwiderte Fröden. „Ich danke Ihnen. Ich weiß noch nicht, was ich thun werde, aber jedenfalls wird etwas geschehen. Ich muß jetzt reisen; denn ich habe keinen Augenblick zu verlieren. Sie werden über Alles, was Sie beobachtet haben, unverbrüchliches Stillschweigen bewahren. Ich verlasse mich auf Ihre Ergebenheit. Und damit Gott befohlen!“

Der Zug brauste soeben in die Halle, die Wagenhüllen flogen auf, und der junge Mann eilte durch den Wartesaal und sprang in ein Coupé, das zufällig ganz leer war.

Die Pfeife des Zugführers gab ihr schrilles Signal, das Leo wie ein häßlicher Nistton ins Herz schritt, der Zug rüchle an und rollte mit ihm hinaus, seinem dunklen Schicksal entgegen. Er lag in der Wagenecke mit geschlossenen Augen, seine Gedanken tanzten durcheinander einen wilden, spukhaften Tanz. Was er eben gehört hatte, verlegte sein ganzes Wesen in gährende Empörung.

Der Alte lag nicht; was sollte er für einen Zweck haben, eine so ungeheuerliche Geschichte zu erfinden, selbst wenn er, wie Leo nur zu wohl fühlte, den Doktor nicht leiden mochte? Er zermarterte sein Hirn, aber er fand keine auch nur annähernd zulässige Deutung.

Daß er ein Rendezvous gehabt hatte, stand fest, und dies mußte seit einiger Zeit täglich geschehen sein; denn Tag für Tag war der Viebermann nach Hollenberg gefahren, unter dem Vorwand, dort einen Patienten zu besuchen.

Er betrog also die arglos vertrauende Hedwig, die sich von ihm geliebt glaubte, die ihn wiederlebte, auf die schmachlichste Weise. Er entsann sich seines Gesprächs mit ihm während der Schlittenfahrt nach Sonderheim. Schon damals war es ihm vorgekommen, als wäre er ihm schlich auf die wichtigsten Fragen ausgewichen; jetzt hatte er die Erklärung gefunden. Welche Fälle von frivoler Leichtfertigkeit steckte also hier unter der Maske des Ehrenmannes!

Aber wer war jenes Mädchen? Wer konnte sie sein? Wie vertraut mußte sie sein mit ihm, wenn sie ihn heimlich weit draußen vor dem Gute traf und sich am hellen Tage von ihm küssen ließ?

Je mehr er darüber nachdachte, desto empörter wurde er, und er beschloß, auf der Stelle von der Residenz aus ihm zu schreiben und den Brief in seiner Wohnung zu hinterlassen. Aufhalten konnte er sich nicht, um ihn persönlich aufzusuchen, da er stets mit dem Nachzug erst heimkam. Er mußte das persönliche Zusammentreffen bis zu seiner Rückkehr aufsparen; aber daß der Herr Doktor, der so schmachlich seine Freundschaft mißbraucht hatte, ihn erwarten durfte, daß er Alles wußte, das sollte er heute noch erfahren!

In der Residenz angekommen, ließ er sich im Bahnhofrestaurant Schreibzeug geben, schrieb mit fliegenden Händen den Brief so, wie sein Inneres ihm diktierte, forderte von ihm als Mann von Ehre Rechenschaft und Aufklärung und athmete beruhigt auf, als das Schreiben im Kasten lag.

Dann löste er ein durchgehendes Billet nach Berlin, wohin er seines Passes wegen mußte, und zwölf Stunden später flog er im Eilzug in mehr als eigenartiger Stimmung der russischen Grenze zu.

Am Tage nach Leos so unmotiviert plötzlicher Abreise kam Ernst wie gewöhnlich nach Schluß seiner Sprechstunden in der Residenz mit dem Siebenuhrzug von Sonderheim.

Der Baron saß mit seiner Gemahlin am Kamin und spielte Whist, während Hedwig dem Ankommenden eine Tasse Thee zurecht machte.

Ernst sah dabei das schöne Mädchen an, wie es, von der Hängelampe beschienen, am Abendtisch stand, und bemerkte, daß die sonst so klaren Augen leicht roth umrandet waren, wie von einer schlaflosen Nacht, oder von heimlichen Thränen. Sie war freundlich, aber stiller und zurückhaltender als jemals und setzte sich ziemlich weit vom Esstisch an den kleinen Beistisch, den Kopf sinnend in die Hand geküßt.

Leonhardi trat auf sie zu, während die Eltern ganz in ihr Spiel vertieft waren, und sagte halblaut: „Gnädigste Baronesse, ich habe interessante Neuigkeiten mitgebracht, die mir und vielleicht auch Ihnen den Schlüssel geben zu Manchem, was uns dunkel und räthselhaft erschienen ist. Darf ich Ihnen morgen früh meine Aufwartung machen und hoffen, Sie allein zu finden?“

„Morgen? Ach ja, es ist ja Sonntag morgen. Papa wird lange schlafen, Mama ist in der Kirche. Ich werde Sie also um zehn Uhr erwarten. Ist es sehr wichtig, was Sie mir zu sagen haben?“

„Wichtiger, als Sie denken können“, antwortete Ernst. „Betrifft es Ihr Glück? Handelt es sich um Irma?“

„Nein, dieses Mal nicht, Baronesse; es handelt sich um Sie!“

„Um mich?“ fragte Hedwig erstaunt, indem sie die Augen groß zu ihm aufschlug.

„Um Sie und um mich“, ergänzte der Doktor. „Ich habe einen sonderbaren Tag verlebt und ganz unerwartete Entdeckungen machen müssen. Doch gestatten Sie mir, das Nähere bis morgen aufzuheben; denn die Geschichte ist lang und läßt sich nicht in kurzen Worten erzählen.“

„Gut denn, auf morgen!“ Und wie steht es mit Ihnen und meiner Freundin?“

„Irma wird in drei Wochen großjährig und unbefchränkte Herrin ihres Willens. In drei Wochen ist die Oberhoheit der Tante zu Ende, und dann erfährt alle Welt, was hier in dem stillen Winkel sich ereignet hat. Wir haben uns gestern heimlich verlobt, fast gerade zur selben Zeit, als Leo abreiste. Es war eine seltsame Verlobung, auf einfachem Waldweg, unter bereiften Bäumen, im Schnee! Aber herrlich war's doch und unvergeßlich schön. Und das danke ich Alles Ihnen!“

„Morgen werden Sie mir Alles erzählen.“
 Und langsam erhob sie sich, und Beide traten zu den Eltern, die soeben ihre Partie beendet hatten, um mit ihnen gemeinsam noch ein Stündchen bis zum Ausbruch des Doktors zu verplaudern.

Am nächsten Morgen saßen Ernst und Hedwig im großen Speisezimmer bei einander. Der Wind trug die Klänge der Sonntagsglocken vom Dorfe herüber, blau und heiter spannte sich draußen der Himmel über der Landschaft, und im Sonnenschein schmolz von Dächern und Bäumen der Schnee.

Und der Doktor nahm aus der Tasche ein zusammengefaltetes Papier und hub an: „Was ich Ihnen heute berichten muß, ist so wunderbar, so unerwartet, daß es mir selbst heute wie ein Märchen erscheinen würde, wenn die bekannten Schriftzüge mich nicht daran mahnten, daß es Wirklichkeit ist.“

„Das ist ja Leos Hand!“ sagte Hedwig erstaunt.
 „Jawohl, Leos Hand, und bevor ich Ihnen den Brief vorlese, muß ich Sie um Vergebung bitten, wenn ich gezwungen bin, mich in Dinge zu mischen, die mich eigentlich absolut gar nichts angehen, in die ich hineingezogen werde gegen meinen Willen, wider mein Wissen!“

(Fortsetzung folgt.)

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Möchster Mitgliederstand aller hiesigen Sterbekassen.
 Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.
600 Mk. Sterbecapital werden sofort nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten: 133,818 Mark. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: Heil, Hellmuthstraße 37; Lentus, Hellmuthstr. 6, und Hübsamen, Wellstr. 51, sowie beim Kassensboten Noll-Hussong, Drämlerstraße 2b. F 325

Trink-Gier

vom Club deutscher Geflügel-Züchter
 und fortwährend zu haben in der Centralverkaufsstelle
 Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Magnum bonum-Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., Ctr. billiger.

Rollmops, prima, per Stück 6 Pf.

Röderstrasse 3. A. Schantl, Kl. Kirchgasse 3.

30 Sorten Gélées u. Marmeladen

Ueber
 lose ausgewogen von 22 Pf. an bis zu den feinsten nach Conditorenart eingekochten Qualitäten, ferner in Eisern, Kochtöpfen von 1 Mk. 50 Pf. und höher.

Obst- und Gemüse-Conserven

empfehlen

I. Wiesbadener Gélée-Fabrik

Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.

(Für Wiederverkäufer Vorzugs-Preise.)

Bitte, beachten Sie meine Schaufenster.



Lehr-Zeugnisse
 in Form von Gedenkblättern
 geschmackvoll ausgestattet
 liefert die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Wiesbaden, Langgasse 27.

Dosen feinste junge Schnittbohnen **38 Pf.**

3-Pfd.-Dose 55 Pf., 4-Pfd.-Dose 70 Pf., bei 10 Dosen 5%, bei 25 Dosen 10% Rabatt empfiehlt

Adolf Haybach, Weichstraße 22, Telefon 764.

Heute eingetroffen:

Frische Eier 2 Stück 9 Pf.,
 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.,
 schwerste Eier Stück 5 1/2 u. 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 30 Pf.,
 und 1 Mk. 45 Pf., größte Italiener 2 Stück 13 Pf.,
 25 Stück 1 Mk. 55 Pf.

Karl Jeckel, 4. Saalgasse 4.

Hühner- u. Taubenfutter,

10 Pfd. 85 Pf., per Ctr. 3 Mk., empfiehlt

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Schluss
 des Ausverkaufs der
 Tapeten Marktstrasse 26

in aller Kürze. Es empfiehlt sich, besonders für d. H. Bauunternehmer und Wiederverkäufer, diese vortheilhafteste Einkaufs-Gelagenheit zu benutzen.

Schnell-Politur

(von ersten hiesigen Firmen empfohlen, viele Anerkennungs-schreiben des In- u. Auslandes) zum Reinigen und Aufpolieren von Pianos und anderen Möbeln

von **Dr. M. Albersheim,** Wiesbaden (Park-Hotel), Wilhelmstrasse 30, Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Meine Schnell-Politur beseitigt Schmutz- und Oel-Ausschlag von allen polirten schwarzen oder braunen Möbeln leicht und schnell, ohne die Politur oder das Holz anzugreifen und erzeugt einen ausgezeichneten dauernden Glanz. Die Anwendung ist eine äusserst einfache: Man nimmt ein Stück Leinwand, legt es mehrfach zusammen, tränkt es mit der Schnell-Politur und reibt die Möbel damit ab. Da viele minderwertige Fabrikate im Handel vorherrschen, welche ihren Zweck absolut nicht erfüllen, so verlange man ausdrücklich die „Schnell-Politur“ von Dr. Albersheim und weise andere zurück. 2999 Flasche Mk. 0.75, 3 Flaschen Mk. 2.—.

Gemeinsame Ortskranken-Casse.

Büreau: Luisenstrasse 22.

Rassenärzte: Dr. Althausse, Marktstr. 9, Dr. Blüschmann, Schwalbacherstrasse 25, Dr. Hess, Kirchgasse 20, Dr. Heymann, Kirchgasse 8, Dr. Jungermann, Langgasse 31, Dr. Lahnstein, Friedrichstrasse 40, Dr. Meyer, Friedrichstrasse 39, Dr. Schrank, Rheinstrasse 40, Spezial-ärzte: für Augenkrankheiten Dr. Munner, Wilhelmstrasse 18; für Nieren, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37, Dentisten: Müller, Langgasse 19, Müller, Mauritiusstrasse 10, Wolff, Michelsberg 2, Massente und Heilzweckstätten: Klein, Neugasse 22, Schweiblicher, Michelsberg 16, Mathes, Schwalbacherstr. 3, Massente Frau Frech, Hermannstrasse 4. Lieferant für Brillen: Fremus, Neugasse 15, für Bandagen u. Firnis A. Stoss, Sanitätsmagazin, Lannustr. 2, für Medizin u. dergl. sämtl. Apotheken hier. P 320

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zu der am 16. d. M. beginnenden Ziehung der 2. Klasse 202. Lotterie sind

Viertel-Kauflose

zu haben. **R. Wieneke,** Königl. Lotterie-Einnehmer, Rainzerstr. 27.

Mein Atelier für künstl. Zahnersatz, Plombiren etc. befindet sich jetzt

9 Marktstrasse 9

(neben dem Schloss, Neubau d. Herrn Apoth. Siebert.) **W. Hunger-Kimbel,** Dentist.

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Lahnstein, Friedrichstr. 4

Für Consumenten billigste Bezugsquelle für Medicinal- und Tischweine.

- a) Medicinal-Tokayer, Original ungar. Traubenwein, 1/1 Fl. M. 1.25, 1/2 Fl. 75 Pf.
- b) Medicinal-Samos-Muscatwein, 1/1 Flasche 75 Pf., ohne Glas.

Verpflichtung empfohlen, sowie untersucht und attestiert Seitens der Laboratorien: ad a) Professor Fresenius, Wiesbaden, b) Dr. Popp & Becker, Frankfurt a. M., sowie Dr. phil. Wackenroder, Cassel.

Rheinweine, Mosel-, Bordeaux- u. Südweine, Alles nur eigene Abfüllung, nach Spezialliste, zu sonst im Detailverkauf wenig bekannten billigsten Engrospreisen.

C. F. W. Schwanke, Wein-Import, Versandt- u. Consum-Geschäft, directer Verkehr mit Consumenten. **Wiesbaden,** Schwalbacherstrasse 49, Nähe Michelsberg. Telephon 414. **Cassel,** Martinsplatz, 46 Mittelgasse. Telephon 473.

Für die Reinheit sämtlicher Weine wird Gewähr geleistet, zudem sind dieselben noch der besondern Controle des vereinigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. phil. Wackenroder, Cassel, unterstellt.

Seiden-Bazar S. Mathias,

36. Langgasse 36.

Der

Saison-Ausverkauf

dauert nur noch

nächste Woche.

Verkauf enorm billig.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrirte Kinder-Zeitung“ und „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

- Karstrasse: W. Weber, Emmerstrasse 75.
- Adelheidstrasse: W. S. Birk, Ecke der Drantenstrasse; W. Jung Wwe., Ecke der Adolfsallee; H. Nicolay, Ecke der Karstrasse; G. Erb, Ecke der Schierneierstrasse.
- Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstrasse; Chr. Schiedeler, Ecke der Schachtstrasse.
- Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstrasse; G. Prodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
- Albrechtstrasse: G. Prodt, Albrechtstrasse 16; Carl Rinnenfohl, Ecke der Moritzstrasse.
- Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.
- Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Leonorenstrasse.
- Bismarck-Ring: H. Göpfner, Ecke der Bleichstrasse 32; H. Senebald, Ecke der Hermannstrasse.
- Bleichstrasse: G. Herms, Ecke der Heinenstrasse 2; G. Vogt, Ecke der Hellmündstrasse; Chr. Weimer, Ecke der Wolframstrasse; H. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
- Bücherstrasse: Jac. Heilig, Blücherstr. 4; Fr. Henrich, Blücherstrasse 24.
- Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
- Dobtsheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dogheimerstrasse 22; G. Henning, Ecke der Karstrasse; W. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
- Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstrasse.
- Emmerstrasse: W. Weber, Emmerstrasse 75.
- Faulbrannenstrasse: Felix Engel, Ecke der Schwalbacherstrasse.
- Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstrasse 2.
- Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Wolframstrasse; W. Schurr, Frankenstrasse 17.
- Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse; Schlegel, Ecke der Schwalbacherstrasse 15.
- Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestrasse 1, Ecke der Adolfsallee; W. Ales, Ecke der Moritzstrasse; H. Zauter, Ecke Drantenstrasse 60.
- Gustav-Adolfstrasse: W. Laug, Ecke der Hartingstrasse.

- Hartingstrasse: W. Laug, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.
- Heinenstrasse: G. Herms, Ecke der Bleichstrasse; B. Ochschläger, Ecke der Wellritstrasse.
- Hellmündstrasse: Adolf Haybach, Ecke der Wellritstr.; J. G. Bärger, Ecke der Bleichstrasse; G. Vogt, Ecke der Bleichstrasse.
- Herderstrasse: Carl Vogt, Ecke der Körnerstrasse.
- Hermannstrasse: H. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
- Herrgartenstrasse: Felix Gernand, Herrgartenstr. 7.
- Hirschgraben: Carl Peter, Steingasse 6.
- Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wörthstrasse.
- Kaiser-Friedrich-Ring: W. Weber, Ecke Dogheimerstr.; H. Rosbach, Ecke der Adlerstrasse.
- Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
- Karstrasse: G. Henning, Karstrasse 2; H. Nicolay, Ecke der Adelheidstrasse; S. Rees, Ecke der Rheinstrasse.
- Kellerstrasse: Louis Dendle, Ecke der Stiftstrasse.
- Körnerstrasse: Carl Vogt, Ecke der Herberstrasse.
- Kirchgasse: H. Birk Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Rheinstrasse; J. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Marktstrasse.
- Lahnstrasse: W. Weber, Emmerstrasse 75.
- Lannustrasse: Felix Kompel, Ecke der Neugasse.
- Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
- Michelsberg: Carl Knecht, Ecke des Gemeindebadgäßchens.
- Moritzstrasse: Carl Rinnenfohl, Ecke der Albrechtstrasse; J. W. Weber, Moritzstrasse 18; W. Ales, Ecke der Goethestrasse; H. Wans, Moritzstrasse 64.
- Nerostrasse: Carl Erb Nachf., Nerostrasse 12; Louis Kimmel, Ecke der Adlerstrasse.
- Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; Felix Kompel, Ecke der Neugasse.
- Nicolaystrasse: Felix Gernand, Herrgartenstrasse 7.
- Oranienstrasse: W. S. Birk, Ecke der Adelheidstrasse; H. Zauter, Ecke der Goethestrasse.
- Platterstrasse: P. J. Weil, Platterstrasse 42.

- Rheinstrasse: H. Birk Nachf. (Fr. Laupis), Ecke der Kirchgasse; S. Rees, Ecke der Karstrasse; F. U. Dienstbach, Ecke der Wörthstrasse.
- Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Nerostrasse; Phil. Kiffel, Röderstrasse 27.
- Römerberg: Heinrich Aug. Kömerberg 7.
- Roonstrasse: J. Birk, Ecke der Westendstrasse.
- Schachtstrasse: Chr. Schiedeler, Ecke der Adlerstrasse 2a.
- Schiersteinerstrasse: G. Erb, Adelheidstrasse 16.
- Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstrasse; Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstrasse; Felix Engel, Ecke der Faulbrannenstr.; Schlegel, Ecke der Friedrichstr. 50.
- Sedanplatz: W. Weber, Westendstrasse 3.
- Sedanstrasse: Georg Fischer, Wolframstrasse 31.
- Steingasse: Carl Peter, Steingasse 6; G. Ernst, Steingasse 17.
- Stiftstrasse: Louis Dendle, Ecke der Kellerstrasse.
- Tannustrasse: G. Grünwald, Lannustrasse 34.
- Waldmühlstrasse: W. Weber, Emmerstrasse 75.
- Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.; G. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer, Ecke der Bleichstrasse.
- Wellritstrasse: Adolf Haybach, Wellritstrasse 2; B. Ochschläger, Ecke der Heinenstrasse.
- Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Birk, Ecke der Roonstrasse.
- Wörthstrasse: F. U. Dienstbach, Ecke der Rheinstrasse; F. Schmidt, Ecke der Jahnstrasse.

Ferner in:

- Bierstadt: Carl Häuser, Rothbousstrasse 2.
- Boitzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstrasse 11.
- Erbenheim: Ortobicus Stahl, Kloppenheimerstrasse.
- Hambach: Carl Schwalbach, Burgstrasse 144.
- Sonnenberg: Philippine Wiefendorn, Thalstrasse 23.
- Waldstrasse: Heinrich Carl Zuber, Waldstrasse 14.

(Nachdruck verboten.)

Wo kommt die Kälte her?

Von Dr. J. Gross.

Wo kommt nur diese unerhörte Kälte her? hört man im Winter oft fragen. Wie entsteht überhaupt die Kälte? fragt sich auch der Wanderer.

Die Wissenschaft kennt den Ausdruck Kälte in diesem Sinne gar nicht. Sie kennt nur eine Wärme. Hundert Grad unter Null ist für sie nur eine geringe Wärme. Doch seit der Erfindung des Thermometers hat sich der Begriff so gestaltet, daß wir die Grade über Null Wärmegrade, die unter Null Kältegrade nennen. Das hat ja auch eine gewisse Berechtigung, denn der Nullpunkt ist zugleich der Gefrierpunkt des Wassers.

Von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, hat die Erde an der Oberfläche gar keine Wärme, sondern nur Kälte. Die einzige Wärmequelle für unsere Mutter Erde ist lediglich die Sonne. Ihr verdanken wir alles Leben und Gedeihen. Ohne Sonne würden wir vielleicht auf unserer Erdoberfläche hundert Grad Kälte haben.

Die Kälte entsteht nicht, sie ist da; sie befindet sich im Weltraum, wo stets eine Temperatur von ungefähr 125 Grad unter Null herrscht.

Hätten wir unsere Sonne nicht, so würde eine ähnliche Kälte auch auf der Erde herrschen, etwas gemildert vielleicht durch die Atmosphäre, welche bis zu einer Höhe von 300 Kilometern unsere Erdoberfläche umgibt. Diese atmosphärische Luft wird immer dünner, je höher wir kommen, jedoch wir also bei etwa 300 Kilometer Entfernung die Grenze der Luftschicht finden und den Beginn des Weltäthers. In diesem Weltäther herrscht stets die Temperatur von mindestens 125 Kältegraden, denn die Sonnenstrahlen haben keinen Einfluß auf ihn. Nur unsere Atmosphäre, der Luftmantel unserer Erde, nimmt mit Begier die Sonnenstrahlen in sich auf.

Nur bei heiterem Wetter gehen 76 Prozent der senkrecht auffallenden Sonnenstrahlen bis an die Erdoberfläche, 24 Prozent werden von der Luft verschluckt. Der Verlust an Wärmestrahlen

ist naturgemäß umso größer, einen je längeren Weg die Strahlen durch die Atmosphäre zurückzulegen haben und je feuchter die Luft ist.

Die Wärme, welche die Luft an der Oberfläche der Erde besitzt, kommt vom Boden her, der die durch die Luft hindurchgehenden Sonnenstrahlen fast ganz absorbiert, sich dadurch rasch erwärmt und durch Ausstrahlung seiner Wärme der auflagernden Luftschicht mitteilt. Die Luft, die wir atmen, wird also vom Boden aus erwärmt. Dadurch erklärt es sich auch, warum die Luft auf den Bergen kälter ist als in den Ebenen.

Die Abnahme der Temperatur mit der Höhe läßt auf höheren Gebirgen einen wesentlichen Einfluß auf den Charakter der Flora, der Vegetation aus; indem jede Pflanzenart in ihrer räumlichen Verbreitung auf denjenigen Höhen beschränkt ist, innerhalb dessen die zu ihrem Gedeihen erforderlichen Temperaturverhältnisse obwalten. So ist die Kultur des Weinstockes oder des Getreides nur bis zu einer für jede Art bestimmten Höhe über den Meerespiegel möglich.

Die Abnahme der Lufttemperatur mit der Höhe ist nicht für alle Breitengrade gleich, und die Grenze des ewigen Schnees ist in den verschiedenen Ländern eine gewaltig ungleiche. In Norwegen und Island beginnt die Schneegrenze bereits bei einer Höhe von 2500 bis 3000 Fuß, in Abessinien und Mexiko dagegen erst bei 12- bis 14,000 Fuß Höhe.

Selbstverständlich erreicht die Grenze des ewigen Schnees am Äquator die größte Höhe, um sich gegen die Pole hin abzuschwächen. In den Alpen kann man annehmen, daß dort im Durchschnitt bei einem Steigen von je 600 Fuß die Lufttemperatur um einen Grad sinkt.

Die in den Alpen häufig vorkommenden Schneegruben und Gletscher haben mit der Grenze des ewigen Schnees nichts zu thun. Diese sogenannten Schneegruben sind Abgründe, in welche der Wind im Winter den Schnee zusammenweht, wo er auch im Sommer nicht von den Sonnenstrahlen erreicht wird und wo er infolge seiner großen Menge niemals ganz schmilzt. Die Gletscher entstehen dadurch, daß der am Tage von der Sonne geschmolzene Schnee in

der Nacht wieder zu Eis gefriert. Indem diese Eismassen an den Bergabhängen herabgleiten, erstrecken sich die Gletscher oft bis in die Thäler hinein, manchmal zwischen grünen Wiesen. Sie sind dabei stets in einer abwärtsstrebenden Bewegung begriffen, indem das am unteren Rande geschmolzene Eis durch von oben nachgleitende Eismassen ersetzt wird.

Nicht nur die Ein- und Ausstrahlung macht uns Kälte oder Wärme fühlbar, das thun zum Theil auch die Winde. Wir kennen allerdings meist nur abkühlende Winde, der Orient dagegen auch warme. Selbst wenn der warme Wind des Äquators bis zu uns in gerader Linie käme, so würde er schon so abgekühlt sein, daß wir ihn nur als einen angenehmen, kühlen empfinden würden.

Die ungleiche Wärmeverteilung auf der Erde, in erster Linie hervorgerufen durch die jeweilige Stellung der in einer Ellipse sich bewegenden Erde zur Sonne, ist die Entstehungsurache der Winde. Durch die ungleiche Wärmeverteilung wird das Gleichgewicht unserer atmosphärischen Luft stets verändert. Dieses gehörte Gleichgewicht sucht sich auszugleichen, und so entstehen je nach Stärke der Ausgleichung die Luftströmungen, die Winde, Stürme und Orkane.

Es liegt auf der Hand, daß solch ein Wind, wenn er aus kalten Gegenden zu uns kommt, auch eine empfindliche bis schneidende Kälte mit sich bringen kann.

Vom Mittelpunkte unserer Erde, obwohl er noch feurig-flüßig sein soll, erhalten wir keine Wärme auf der Oberfläche. Die Temperaturverhältnisse unserer Atmosphäre berühren die tieferen Bodenschichten gar nicht. In dem 25 Meter tiefen Keller der Berliner Sternwarte beträgt die jährliche Temperaturschwankung nur 0,1 Grad Celsius. Quellwasser, die aus einiger Tiefe kommen, zeigen ebenfalls eine konstante Temperatur, wodurch sie im Sommer kälter, im Winter wärmer erscheinen als die Atmosphäre.

Im Wasser macht sich die Sonneneinstrahlung tiefer geltend. Nach den neuesten Forschungen haben die Sonnenstrahlen eine Wirkung bis zu 40 Meter Tiefe. Dann aber hört auch ihr Einfluß vollständig auf. Da, wo die Sonnenstrahlen nicht mehr hinkommen, hat die Meerestiefe eine Durchschnittstemperatur von 2 Grad Celsius.

Reichshallen-Theater.

Vollständig neues Programm.

U. A.:

Bernhard Posen, Humorist, mit nur selbst-verfasstem Repertoire,
Worrelly-Trio, Damen-Gesangs-Torzett,
Almado, bester Fuss-Equilibrist,
Jameson-Belli-Truppe, Productionen am Blumens-Apparat,
und das übrige grossartige Programm.
Näheres Strassonplacato.

Sonntags: 2 Vorstellungen.
Nachmittags: Ermässigte Preise.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. von 45 Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reservefonds. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Eintritts-Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Wörthstr. 16, Berghof, Hirschgr. 24, Heuss, Hirschgr. 47, Herz, Sedanstr. 13, Löw, Ellenbogenstr. 8, Meyer, Westendstr. 5, Opfermann, Helmumstr. 56, Metert, Sedanstr. 1, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spiess, Helmumstr. 28, Taverzagt, Abelheidstr. 46, jederzeit entgegen. F 318

Forsthaus Platte.

Während des Neubaus befindet sich die Restauration im 2909

Nebengebäude,

und erleidet auch später die Gartenwirthschaft keine Störung.

Chr. Koepf.

Brotpreise:

Kornbrot pro Stück 35 Pf.,
Mittelfort " " 37 "
Weißbrot " " 30 "

C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstrasse 40, Telefon 414.

Conditorei

Fr. Gräter, vorm. Theob. Elbert,

Tannustrasse 55.

empfiehlt täglich frisches Kaffee- u. Theegebäck.
K. Pflanz- u. Spritzkuchen.
Specialität: Butter-Crêmetorten u. Arnbacher Stollen.

Magnum bonum-Kartoffeln

per Kumpf 18 Pf., per Str. 2.10 Mk., prima Schmalz per Pfd. 40 Pf., bei 10 Pfd. 3.80 Mk., Bückensbohnen per 2 Pfd. 83 Pf., bei 10 Bücksen 3.20 Mk. 2186

Carl Kirchner,
27. Westendstrasse 27, Ecke Helmumstrasse.

Für Jäger.

Ein sehr guter Drilling, 6 Monate im Gebrauch, sowie eine sehr gute Centralfeuerflinte, beide unter jeder Garantie preiswürdig zu verkaufen.
J. Fahr, Goldgasse 12.

Sicherer Frauenschutz,

Dr. med. Schlessinger, ärztl. empf.,
Ovale, Pflanz-, Gumm-, Artikel.
Allein acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dbd. 2 Mk., 2 Dbd. 3.50 Mk., 3 Dbd. 5 Mk.
J. Schlessinger, Epistelgasse 1, im Saubertaden.

Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H.

700 Arbeiter. (W. Philippi & C. Kalkbrenner.) 1a Referenzen.
Monteure in allen Gegenden Deutschlands. Zweigniederlage: Frankfurt a. M.

Hervorragende
Neuerungen
an Kochapparaten.



Bestes Material,
gute Arbeit,
tadellose Function.

Kochanlagen für alle Zwecke.

Kochherde in jeder Ausstattung (lackirt, Emaille, Majolika-Fliesenbekleidung).
Gaskochherde (Kohlen- und Gasherde combinirt).
Back- und Bratapparate, Wärmapparate, Waschkesselherde.
Heisswasseranlagen in Verbindung mit der Küche.

Wir haben unsere Abtheilung für Kochherde bedeutend erweitert und können deshalb Kochherde in hervorragend schöner Ausstattung zu sehr billigen Fabrikpreisen liefern.
Unsere Kochherde sind mit allen Verbesserungen der Neuzeit ausgestattet und in Güte und Dauerhaftigkeit als vorzügliches Fabrikat anerkannt. 1128
Verkaufs- und Musterlager: Friedrichstrasse 12.

60,000 Mk. erste Hypothek bis zu 70% der Lage auszuliefern. Nur directe Offerten erwünscht unter N. N. 68 an den Tagbl.-Verlag. 2755

Franz-Adolfstrasse 12, Part., elegante Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Loggia, elektrisches Licht, an den Reichsbahnanlagen, zum 1. April oder Anfang Mai zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. 1570

Alle Drucksachen für den Konto^m-Bedarf

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

liefert
in bester Ausstattung
rasch und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Johann Hoff's Malzpräparate für Schwache und Kranke

insbesondere gegen Brust-, Lungen- und Kehlkopfhusten, bei Heiserkeit, Influenza, Blutarmuth, Bleichsucht und Magen-Leiden, sowie bei Nervosität und allgemeiner Körperschwäche, als diätetisches Mittel seit 50 Jahren vortreflich bewährt und ärztlich empfohlen.

Haben Sie Dank für die Sendung Ihres köstlichen Malzextractes mit Eisen. Dasselbe wird von einem Kinde, das einen schweren Darmstarrich durchgemacht hat, recht gut vertragen. — Es ist das einzige Eisenpräparat, das dem Kinde bekommt.

Dr. J. Lewin, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Dresdenstr. 46.

Frei. Sadeke, Anhalter. 5, trinkt auf ärztliche Verordnung Hoff'sches Malzbier.
Dr. E. Mazur, Sanitätsrath, Berlin.
Ich habe Ihr köstliches Malzextract (Geinudbrüchler) eine Zeit lang getrunken und es bekommt mir sehr gut. — Ich erfreue mich jetzt einer besseren Gesundheit, wofür ich Ihnen meinen besten Dank sage.
Frau Müller, Griebenowstr. 12.

Zu haben in Wiesbaden bei Dr. Jos. Mayer, Tannus-Apotheke; C. Acker Nachf., Gr. Burgstr. 16; Carl Hertz, Wilhelmstr. 18; J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstr.; Oskar Siebert, Tannusstr.; in Apotheken, besseren Drogen- und Spezerei-Handlungen, sowie direct bei Johann Hoff, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Prospecte mit Preislisten gratis und franco.

Morgen Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Cäsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Vom 1. April d. J. verlegt ich mein seit 1870 bestehendes Sattler-Geschäft von Grabenstr. 9 nach
Niegergasse 35,
vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei,
und verkaufe deshalb alle auf Lager habende Artikel zu den allerbilligsten Preisen. Reparaturen solid u. billig.
F. Lammert, Sattler, Grabenstr. 9.

Unterricht in Buchführung mit Anleitung im Schreibein.
Am 5. März Beginn eines Kurses für Damen.
Gründliche Ausbildung für den geschäftlichen Beruf.
Töchtern von Gewerbetreibenden angelegentlich empfohlen.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zuschneide-Kursus.
Unterricht im Nähmaschinen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Auf fertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgf. in 6 u. 12 wöchentl. Kursen ert. Prospect gratis u. franco.
F. Lammert, Sattler, Grabenstr. 9.

Pub-Kursus
zur gründl. Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Stb. 12 Mk. Anfang neuer Kurse täglich.
Marie Wehrlein, Kirchgasse 13, 2.

Taschen-Nahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ Winter 1899/1900 zu 10 Pfennig das Stück käuflich im Verlag, Langgasse 27.

Gardinen-Wascherei und Spanneret, p. Fenster 80 Pf., gewaschen 50 Pf. Goldgasse 6, 1 St.

Abonnement D., 1. Ranggalerie, Barber-fig abzugeben. Näheres Reisebüro Engel.
Gr. kuf. Balckesfel, Rad.-Zich mit 4 Einlagen, 6 imit. Lederstühle, Stebleiter, gebr. Teppich verläufig Weißtuche 16, 1.
Wenig gebr. leichte Federrolle b. zu verk. Vehrstr. 12. 2890
Ein Paar Rohrkleid (No. 44) nach Maß angefertigt, für 16 Mk. zu verkaufen Schnell-Ischleret Langgasse 15.
Dachshund, schöner schwarzer, zu verk. Ang. Amfels, Drahteln, Schw. Verbe Glienbogen, 8. 1.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vordrühlg im Verlag, Langgasse 27.

Doppel-Billa, Rheinblickstr. 5 u. 7, Nähe Dampf-Heile, zu verkaufen oder zu veräußern. Näh. Agentur Engel. Adolphstraße 3, oder Vesiger, Rheinblickstr. 7.
Verloren eine silberne Damen-Uhr. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 37, 1 L.
500 Mk. auf 2 Jahre g. gute Zinsen u. pr. Sicherheit zu leihen gef. Off. u. L. F. 121 a. d. Tagbl.-Verlag.
Emil. Wo bist Du??? Möchte Dich Samstag 9 oder Sonntag 8 Uhr gerne sprechen. Clemens.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Schwagers, des Herrn 2921
Ludwig Heinrich Brenner,
sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Alle Tücher- und Anreicher-Arbeiten werden gut und billig befozt Mauerstraße 15, Stb. Part.
Dampfbäder 1 Mk. zu haben in u. außer dem Hause Kellerstraße 22, Part. 1.

In vorzüglicher Lage der Wilhelmstraße ist ein eleganter Laden mit zwei großen Schaufenstern für den 1. April d. J. nur an zahlungsfähigen Reflectants zu vermieten. Preis 7000 Mk. pro J. Näheres zu erfahren Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 u. von 2 bis 4 Uhr. 1458

Bier-Zimmerwohnung mit 3 u. ruhigen freundi. Hause, nicht zu weit von Stadtmitte, von zwei Alt. Leuten — absol. ruh. anhönd. Mieter — auf Ott. od. früher gefucht. Abz. mit Preis unter 2. F. 115 an den Tagbl.-Verlag.
Nestler Herr sucht keine Familie, wo er allein Besorger wäre. Offerten mit Preis an L. G. 55 postlagernd.

Junger Mann sucht möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe der Taunusstraße. Offerten unter D. F. 118 an den Tagbl.-Verlag.
Einf. möbl. Zimmer, möglicht reparat. mit voller Pension von 1. Mann auf sofort gefucht. Off. unter 14. 2. 28 postlagernd Schützenhofstraße 47.

Saubere unabhängige Person zum Ladenputzen sofort gefucht Schwalbacherstraße 49, Part.
Ein fleißiger Mann findet dauernde lohnende Beschäftigung als Gartenarbeiter Platterstraße 74.
Lehrling für die Zahntechnik gefucht. Karl Bürker, Schwalbacherstraße 23, 1.

Rechts ausweichen!
Rechts gehen!

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vordrühender Rubrik gewünscht wird. Kosten entfallen dab. ray nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 25. Febr.: dem Sattlermeister Philipp Ditt e. S., Adolf Philipp Adam; dem Eisenbahnarbeiter Ludwig Schön e. M., Ludwig. 28. Febr.: dem Rautergewerhülfe Ferdinand Dör e. S., Rudi Wilhelm. 1. März: dem Büreaugehülfe August Kuhn e. L., Helene Paula; dem Claviertransporteur Konrad Kneuper e. L., Rosa Amalie.
Aufgebote. Maurer Wilhelm Stahl zu Herborn mit Anna Gich dachloft. Kaufmann Karl Wilhelm Kradt zu Frankfurt a. M. mit Agnes Krant zu Goblens-Lügel Lagerhalter Joseph Demmers zu Köln mit Anna Maria Gobel dachloft. Postbote Heinrich Emil Johann Karl Hahn zu Bieglar mit Anna Maria Emilie Schäfer dachloft. Expediteur Wilhelm Linder zu Wehen mit Marie Siegmund hier. Königl. Regierungs-Ärztin Friederich Holenclever zu Seelow mit Clara Kospatt hier. Tagl. Wilhelm Friedeche hier mit Juliane Appel hier. Bäckergehülfe Arthur Klein hier mit Elisabeth Ludwig hier. Tagelöhner Philipp Wobbe Seibel hier mit Maria Berfelmann hier. Kaufmann Wilhelm Busch zu London mit Johanna Fuchs hier. Sergeant und Bataillonsschreiber vom 1. Kass. Infanterie-Regiment No. 57 Richard Schubert zu Mainz mit Johanna Schirke hier. Richter Peter Minor hier mit Katharina Abingans hier. Eisenbahn-rangierer Karl Beck hier mit Anna Körner hier. Glasergehülfe August Woldschmidt hier mit Anna Gack hier. Schreinergehülfe Philipp Dell hier mit Christina Dames hier.
Westorden. 1. März: Wilhelmine, geb. Abend, Wwe. des Privatiers Ferdinand Braun, 69 J.; Pauline Sprichersbach, ohne Beruf, 70 J.; Kaufmann, Hypotheken- und Immobilienmakler August Koch, 67 J.; Fuhrknecht Johann Siegfried aus Geisenheim, 61 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Rittmeister a. D. Detlev Honig, Berlin. Herrn Director Dr. Peng, Hameln. — Eine Tochter: Herrn Dr. med. Blant, Barmen. Herrn Bergath Nordbach, Deunhausen. Herrn Apotheker Karl Beruber, Oppenheim a/Ob. Verlobt. Paula Frein von Taubnitz mit Herrn Hauptmann Kurt von Holleben, Börenklause-Dresden. Fräul. Marie Frein von Wertbern mit Herrn Leutnant Ernst von Bod und Polach, Dortmund. Fräul. Paula Tilleßen mit Herrn Leutnant Heinz Grätering, Mannheim-Saarlouis. Fräul. Aina Buchmann mit Herrn Gerichts-Ärztin Hermann Gerthenberg, Reibe. Fr. Carla Bede mit Herrn Fabrikbesitzer Robert Dreier, Hannover.
Berehelicht. Herr Landgerichtsrath Franz Berendes mit Fräul. Huberta Wichmann, Bad Driburg.
Gestorben. Herr Weinbändler Friedrich Carl Clay, Ober-Jugelsheim. Herr Sanitätsrath Dr. C. Kruse, Berlin. Herr Bürgermeister a. D. Friedrich Hagemann, Neudlinghausen. Herr Bau-rath a. D. Albert Barlow, Berlin. Herr Sanitätsrath Dr. Gustav Adelt, Bunzlau. Herr Oberst a. D. Harry May von Jöhntun, Gölzig. Herr Polizey-Präsident a. D. Hans Freiberr von Ustar-Wiechen, Gölzig.

Für die uns bewiesene Theilnahme sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Wiesbaden, den 2. März 1900.
Familie Schaffner.

Codes-Anzeige.
Heute Abend 6 1/4 Uhr entschlief sanft nach 8-tägigem Krankenlager unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,
Stadtrechner a. D. Christian Maurer,
im 93. Lebensjahre.
Wiesbaden, 2. März 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet statt: Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße 10, aus.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 27.

Samstag, den 3. März.

1900.

Da in diesem Jahre die Kriegsbeordnungen auch an die Mannschaften der Landwehr II durch die Polizei-Behörde ausgegeben werden, so wird auf die Ummeldung bei Wohnungswechsel wiederholt hingewiesen. Diejenigen Mannschaften, bei welchen während der Aushändigung der Kriegsbeordnungen sich herausstellt, daß die Wohnung mit der beim Bezirks-Feldwebel angemeldeten nicht übereinstimmt, haben Strafe zu gewärtigen. Die Ummeldung muß auch bei Wohnungswechsel für den 1. April möglichst bis zum 15. März erledigt sein.

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

Königliches Bezirks-Commando Haupt-Relieuant.

Bekanntmachung.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluss vom 30. Oktober 1874 (Min.-Bl. f. d. i. V. S. 235) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „sollte“ umgeändert wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die Anzeige zur gerichtlichen Beirufung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes nach sich.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. K. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

a. § 360 Nr. 6 des Reichs-Strafgesetzbuches: Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gaiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.

b. § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1830: Mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 388 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königl. Forsten ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestatteter Mafsen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;
4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hülfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachtheile genügen konnte.

c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1839. Mit Geldbuße bis zu 10 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft, wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. März d. J., Nachmittags, werden

a. an der Platterstraße:

11 Rmtr. Scheitholz, | Edelkastanien,
3 „ Brügelholz, |

b. im District Gebentes, hinter der Wallmühle:

13 eich. Stämme von zusammen 5,15 Festmeter,
10 Rmtr. eich. Gekünderpfosten,
11 „ Brügelholz,

580 eich. Wellen,
8 Rmtr. buch. Brügelholz,
125 buchene Wellen.

c. im District Pfaffenborn, bei der sog. Weiz'schen Wiese lagernd:

8 Rmtr. eich. Scheitholz,
10 „ Brügelholz,
240 eich. Wellen und
4 Rmtr. buch. Scheitholz

meißbietend versteigert.

Das im District Pfaffenborn lagernde Holz wird im District Weisbeck ausgebaut.

Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr vor dem neuen Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Rußholz-Versteigerung.

Dienstag, den 6. März d. J., Vormittags, werden in den Auranlagen hier:

	von zusammen 5,91 Festmeter,
11 Ahornstämme	12,62
19 Kieferstämme	1,14
3 Kirschstämme	2,51
3 graue Ballnußstämme	0,88
2 Birkenstämme	5,20
6 Erlenstämme	44,71
24 Weidenstämme	95,89
10 Rmtr. Kieferholz,	
2 „ Kirschbaumholz,	
1 „ Ballnußholz und	
5 „ Erlenholz	

an Ort und Stelle meißbietend versteigert.

Sammelplatz Vormittags 10 Uhr bei der Villa Liebenburg vor Sonnenberg.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. März d. J., Nachmittags, werden in den Auranlagen hier:

243 Rmtr. Brennholz und
1689 Wellen

an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz: Nachmittags 3 Uhr bei der Villa Liebenburg vor Sonnenberg.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Lugenburgstraße und einen freien Platz dabeist ist durch Magistratsbeschluss vom 28. Februar cr. endgültig festgelegt worden und wird vom 2. März cr. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhaus, 2. Obergeschoss, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 1. März 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Landes-Ausschusses des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden soll für das Rechnungsjahr 1899/1900 die einjährige Abgabe von 30 Pf. zu dem Entschädigungsfonds für rohe, milch- und rauhbrandranke Pferde z. für jedes Pferd, Esel, Maulthier und Reulelef und die dreijährige Abgabe von 15 Pf. zu dem Entschädigungsfonds für Lungenentzündung oder rauhbrandkrankes Rindvieh für jedes Rind am 30. März d. J. erhoben werden.

Die Offenlegung der Pferde- u. Rindviehbestands-Verzeichnisse erfolgt in der Zeit vom 28. Februar bis 14. März 1900 in den Vormittagsstunden im Zimmer No. 53 des Rathhauses und werden die Besitzer von abgabepflichtigen Thieren ersucht, Einsicht von den Verzeichnissen zu nehmen und etwaige Anträge auf Berichtigung stellen zu wollen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1900.

Der Magistrat. In Betr.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden die nachbeschriebenen zwei Grundstücke, als:

1. No. 8159 des Lagerb. 12 a 29,50 qm Acker „Meinhainer“ 3r Gem. zwischen der Domäne und einem Weg und
2. No. 4224 des Lagerb. 12 a 45,75 qm Acker „Hinterm Haingraben“ 2r Gem. zwischen Wilhelm Bind und Karl Schmidt und Karl Scheffel,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, auf unbestimmte Zeit verpachtet.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Der Magistrat. In Betr.: Körner.

Bekanntmachung.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß es den städtischen Leichenbestattern streng verboten ist, den Hinterbliebenen von Verstorbenen Lieferanten für Särge oder andere bei Begräbnissen erforderliche Gegenstände insbesondere auch Gärtner und Drochsenbesitzer zu empfehlen.

Sollten Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot vorkommen, oder sollten Lieferanten mit der Behauptung sich vorstellen, sie seien von den Leichenbestattern geschickt, so bitten wir von solchen Ungehörigkeiten unter Namensangabe hierher gefällig Mitteilung zu machen, damit die Sachlage klar gestellt und in geeigneter Weise eingeschritten werden kann.

Der Magistrat. In Betr.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten **Wirtschaftsbedürfnisse** für das **Armen-Arbeitshaus** für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll nach Maßgabe der im Zimmer 13 des Rathhauses zur Einsicht anliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Rindfleisch, 2. Geräuch. Speck, 3. Nierenfett, 4. Wurstfett, 5. Kaffee, 6. Cichorie, 7. Erbsen, 8. Linsen, 9. Bohnen, 10. Weizenmehl, 11. Hafergrütze, 12. Nudeln, 13. Reis, 14. Griesmehl, 15. Graupen, 16. Zucker, 17. Salz, 18. Pfeffer, 19. Giffig, 20. Salatöl, 21. Rübenkraut, 22. Serringe, 23. Wäsche, 24. Ofenschwärze, 25. Bettstroh, 26. Harzseife, 27. Kernseife, 28. Schmierseife, 29. Stearinlichter, 30. Streichhölzer, 31. Soda, 32. Nippommade, 33. Petroleum, 34. Nellen, 35. Weizenschalen, 36. Weizenkleie, 37. Kornkleie, 38. Malzkeime, 39. Gerste, 40. Hafer, 41. Gerstenschrot, 42. Maischrot, 43. Strenstroh, 44. Schwarzmehl, 45. Weizenhen, 46. Kleben, 47. Grummet.

(pos. 35—47 für das Vieh bestimmt.)

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten bis spätestens **Montag, 5. März cr., Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, **Zimmer No. 13**, abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Von den unter pos. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 23. 24. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 45. bezeichneten Waaren sind **Proben** beizufügen.

Wiesbaden, den 25. Februar 1900.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der **Schuhe** für die **Stadtarmen** für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift **„Lieferung der Schuhe für die Stadtarmen“** bis **Dienstag, den 6. März cr., Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Zimmer No. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden.

Zu diesem Termine haben die Submittenten von sämtlichen Schuhorten, die geliefert werden sollen, ein Paar vorzulegen.

Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die verlangten Schuhorten zu ersehen sind, liegen im Zimmer No. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Armenbrodes** für die Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901, ca. 23,000 Loth = 46,000 Kilogramm Schwarzbrod — sogenanntes gemischtes Brod — I. Qualität Langbrod, soll im Submissionswege an einen hier wohnhaften Unternehmer vergeben werden. Dies schließt jedoch nicht aus, daß der Unternehmer das zu liefernde Brod von verschiedenen Lieferanten bezieht.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift **„Lieferung des Brodes für die Stadtarmen pro 1900 bis Samstag, den 10. März 1900, Vormittags 10 Uhr“**, im Rathhause, Zimmer No. 12, einzureichen, wo dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden. Zu dem Termine haben die Submittenten einen 24 Stunden alten Laib von dem Brod, welches sie liefern wollen, vorzulegen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 12 von heute ab zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Gaben für das warme Frühstück armer Schulkinder sind weiter eingegangen: Von Herrn Rentner Wilhelm Cron 5 Mk., Herrn Rentner William Scarisbrid 150 Mk., von dem Verein Süd-Wiesbaden durch den Schriftführer, Herrn B. Schmidt, aus verkauften Andreasmarkt-Ansichtspostkarten weiter 13 Mk. 20 Pf., Herrn Rentner Jakob Berle 20 Mk., durch den **Tagblatt-Verlag** 62 Mk. 50 Pf., Herrn Schiedsmann Herrmann aus Schreibgebühren 5 Mk., Frau Professor Vagenstecher 10 Mk., van Doen-Smith 20 Mk., S. L. 3 Mk., R. N. 20 Mk., Frau Ostermann 20 Mk., R. N. 20 Pf., Herrn Adolf Herz 2 Mk. 50 Pf., Herrn Christ. Wagner 1 Mk., Frau Kleinschmidt 5 Mk., Herrn Louis Roenthal 3 Mk., Frau P. 3 Mk., S. R. 10 Mk., P. G. 5 Mk., R. B. 5 Mk., Herrn Chr. Maurer 3 Mk., R. N. 50 Pf., Herrn Dr. Schrader 3 Mk., Herrn Rentner H. Aufermann 20 Mk., Mariachen Wegandt 2 Mk., Geschen Schramm 2 Mk., Frau Simon Heß aus einer ihr gelegentlich eines Jubiläums zur Verfügung gestellten Summe 50 Mk., Karl A. 2 Mk., von Hedemann 5 Mk., Rev. J. G. Sanbury für die englische Gemeinde 20 Mk., Frau D. R. 10 Mk., zusammen bis jetzt 2058 Mk. 70 Pf., worüber hierdurch dankend quittirt wird. In der Quittung vom 21. Dezember 1899 muß es heißen: Statt Frau Bachelski = Frau Bachulski 100 Mk.

Wiesbaden, den 1. März 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Zur **Aufschaffung von Kohlen** für **verschämte Arme** sind weiter eingegangen: Von Herrn William Scarisbrid 100 Mk., Frau Simon Heß aus einer ihr gelegentlich eines Jubiläums zur Verfügung gestellten Summe 50 Mk.; durch Herrn Obersekretär Haas gesammelt im „Poppenschänkechen“ am Silvester-Abend 3 Mk., G. O. 5 Mk.; durch den **Tagblatt-Verlag** 139 Mk., Frau D. R. 10 Mk., zusammen 1023 Mk. 25 Pf., worüber mit Dank hiermit quittirt wird.

Wiesbaden, den 2. März 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Nachdem die Lieferungen unserer **Wirtschaftsbedürfnisse** vergeben worden sind, können die vorgelegten Muster und Waarenproben bei uns abgeholt werden.

Wiesbaden, den 27. Februar 1900.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu** und **Kornstroh** bei der **städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage** dahier pro 1. April 1900 bis 30. September 1900 soll öffentlich vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Montag, 5. März 1900, Nachmittags 3½ Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen offenliegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 14. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.

Wagemann.

Bekanntmachung.

Zu **städtischen Schlachthaus** dahier sind die durch den Umbau der **Großvieh-schlachthalle** überflüssig gewordenen

- 19 Stück noch gut erhaltene Schlachtwinden,
- 3 „ zerbrochene „
- 45 „ Schlachtpreigen,

die dazu gehörigen Schrauben zc. im Gewichte von 270 kg zu verkaufen.

Hierfür ist Termin auf **Montag, den 5. März 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dorthin bis zum Termine abzugeben.

Es werden sowohl Angebote auf einzelne Theile wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.

Wagemann.

Verdingung.

Die Ausführung und Aufstellung pp. der gesamten Eisenconstruction für das Erd-, I. und II. Obergeschloß (Manfards) des Neubaus der Feuerwache, Meisseamt und Leibhaus an der Neu- und Schulgassenecke hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich 28 Blatt Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer No. 42, gegen Zahlung von 15 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „E. N. 48“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 5. März 1900, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 2. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.
Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Bergebung.

Die Lieferung des Bedarfs an Bejen für die städtische Straßenreinigung pro 1900 und zwar

10,000 Stück Reiserbesen und

1,000 Biassavabesen

soll vergeben werden. Muster sind im Depot Bleichstraße 1 einzusehen und Angebote nebst gekennzeichneten Probebesen sind am Montag, den 5. März, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Dienststelle abzugeben.

Wiesbaden, den 20. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.
In Vertr.: Probeck.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 60 m langen Betonrohr-Canalstrecke des Profils 30/20 cm in der Wilhelminenstraße, nördl. Theil, sollen verdingen werden.

Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 58a eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer No. 57 gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 5. März 1900, Mittags 12 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 300 Tonnen gebranntem Marmoralkali zum Betrieb der städtischen Kläranlage im Rechnungsjahre 1900 soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen, oder von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 6. März d. J., Mittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 13. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Portland-Cement zu den städtischen Tiefbauten im Rechnungsjahr 1900 soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 57 eingesehen oder auch von dort gegen Zahlung von Mk. 0.50 bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, 6. März d. J., Mittags 12 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.
Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Dienstmützen.

Die Lieferung von 29 Dienstmützen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungsstermin: 20. April 1900.

Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstmützen“ sind bis Dienstag, den 13. März 1900, Vormittags 10 Uhr, verschlossen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Bedingungen und Stoffmuster können auf dem Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. Februar 1900.

Städtische Kurverwaltung. v. Gönemeyer, Kurdirector.

Bekanntmachung.

Der Blumen-Verkaufsstand am Kochbrunnen während der diesjährigen Morgen-Concerte soll neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind spätestens bis Samstag, 17. März, Vormittags 11 Uhr, der städtischen Kurverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen liegen auf dem Bureau derselben zur Einsicht auf.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Städtische Kurverwaltung.

Viehhof-Bericht

für die Woche vom 22. bis 28. Februar.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis		Anmerkung.	
				M. Pf.	M. Pf.		
Ochsen	64	I.	50 kg Schlacht-	68	—	70	—
		II.	gewicht	64	—	66	—
Kühe	79	I.	gewicht	60	—	64	—
		II.		50	—	54	—
Schweine	785		1 kg	—	96	1	—
Kälber	470		Schlacht-	1	20	1	60
Lammel.	128		gewicht	1	26	1	30
Ferkel	258		Stück	22	—	36	—

Wiesbaden, den 28. Februar 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Oberförsterei Raumbach

versteigert Dienstag, den 6. März, von Vorm. 11 Uhr ab, in der Gastwirthschaft zum Lannus in Niederrhausen aus den Forstorten Sellenberg und Gitten: Eichen: 71 rm Scheit, 203 rm Knüppel, 17 rm Reiserknüppel, 30 Hdt. Kieferwellen. Buchen: 794 rm Scheit, 285 rm Knüppel, 113 Hdt. Kieferwellen, 36 rm Stockholz.

F 266

Oberförsterei Chauffeehaus.

Montag, den 12. März c., werden in den Waldorten Saidekoppf, Winterbusch u. Rokkoppf versteigert: Buchen: 200 rm Scheit, 120 rm Knüppel, 120 Hdt. meistens Plätterwellen, 30 rm Stockholz. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 571 auf dem von der Eisenhand nach dem Klapperstock führenden Wege.

F 262

Holz-Versteigerung.

Montag, den 5. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindewald, District Dickenhaag

(am Fußweg Auringen-Hesloch):

43 Eichen-Stämme von 32,62 Festmeter,

25 Birken- " " 5,03 "

15 Aspen- " " 4,59 "

16 Amr. Eichen-Schichtnußholz von 2,50 Mtr. lang,

302 " Eichen-, Buchen- und Weichholz-Scheit

und Knüppel,

6935 Stück dergleichen Wellen

versteigert. F 287

Das Nußholz kommt zuerst zur Versteigerung.

Naurod, den 27. Februar 1900.

Schneider, Bürgermeister.

Nußholz-Versteigerung.

Dienstag, den 6. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Fischbacher Gemeindewald, District Abthain:

33 Eichen-Stämme von 86,33 Festmtr. und

4 Raummtr. Nußholz versteigert.

Vorzügliche Qualität für Schreiner und

Glasen. F 291

Fischbach, Post Lg.-Schwalbach, den 23. Febr. 1900.

Mernberger, Bürgermeister.

Bullen-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. März d. J., Vormittags um 10 Uhr, läßt die Gemeinde Nauenthal auf dem Rathhause daselbst einen Bullen öffentlich versteigern.

Nauenthal, am 27. Februar 1900. F 291

Der Bürgermeister.

Rugler.

Kirchliche Anzeigen.
Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. März. Invocavit.
Martinikirche. Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorf. (Nach der Predigt: Heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Missionsprediger Stad.-Frankfurt. — Amtswoche. Pfr. Schöpfer, Schützenhofstr. 16. Sämmtliche Amtshandlungen. Donnerstag, 8. März: Passionsgottesdienst 6 Uhr: Pfr. Ziemendorf. Milde Gaben zur Kleidung armer Konfirmanden werden von den Pfarrern der Gemeinde mit Dank entgegengenommen.
Gustav-Adolf-Frauen-Verein: Donnerstag, den 8. März, Nachm. 3 Uhr, Arbeitsstunden im Pfarrhaus, Luitfenstraße 32.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beeseumeyer. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beeseumeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein. NB. Gaben zur Bekleidung bedürftiger Konfirmanden werden von den Pfarrern der Gemeinde mit Dank entgegengenommen. Mittwoch, 7. März, 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfr. Beeseumeyer.
Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse 9. Das Lesezimmer ist Sonn- u. Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet. — **Jungfrauen-Verein der Bergkirchen-Gemeinde.** 4 1/2-7 Uhr: Versammlung konfirmirter Töchter. Dienstag, den 6. März, Nachm. 4 Uhr: Missionsverein; Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. Pfr. Grein.
Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. (Heiliges Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Nisch. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Nisch. Donnerstag, 8. März, 5 Uhr: Passionsgottesdienst. Pfr. Lieber.
Starenthal. 10 Uhr: Gottesdienst. Pfr. Nisch.
Versammlungen im Saale des Pfarrhauses Au der Ringkirche 3. Sonntag Nachm. 4 1/2 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein). Sonntag Abend 8 1/2 Uhr: Missionsstunde von Missionar Stad aus China. Jedermann ist herzlich eingeladen. Montag Abend 8 Uhr: Versammlung der konfirmirten Mädchen von Pfr. Nisch. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Bibelfunde. Pfr. Nisch. Jedermann ist herzlich eingeladen. Mittwoch Nachm. von 3 Uhr an Arbeitsstunden des Frauenvereins. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr: Probe des Ringkirchens. Donnerstag Abend 8 Uhr: Versamm. der konfirm. Mädchen von Pfr. Lieber.
Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 2 Uhr. Jungfrauenverein 4 1/2 Uhr.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11 1/2 Uhr. Sonntagverein junger Mädchen: Nachm. 1 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 4. März. Invocavit.
1. Pfarrkirche zum heil. Bonifatius. Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte heil. Messe 11 30 Uhr. Nachm. 2 30 Uhr Christenlehre mit Andacht. 6 Uhr Fastenpredigt. Mittwoch, Freitag und Samstag 6 Uhr Fastenandacht mit Segen. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage (geborene Fast- und Abstinenztage). An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6 30, 7 10, 7 30 und 9 15 Uhr. 7 30 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücher-Schule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße-Schule, die Töchterchule in der Luitfenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur heil. Beichte.
2. Maria-Hilf-Kirche. Frühmesse 6 30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2 30 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6 30, 7 15 u. 9 15 Uhr. 7 15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Kastellstraße-Schule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stiftstraße-Schule. Dienstag u. Freitag Abends 6 Uhr ist Fastenandacht. Mittwoch, Freitag Samstag sind Quatembertage, geborene Fast- und Abstinenztage. Samstag Nachm. 4 Uhr Salve, 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. — Die Collecte in der Fastenpredigt ist in beiden Kirchen für bedürftige Erstkommunikanten bestimmt. Milde Gaben für dieselben werden auch in den Pfarrhäusern dankbar entgegengenommen.
3. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7 15 heil. Messe.
4. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6 15 heil. Messe.
Katholischer Gottesdienst. Engl. Kirche, Frankfurterstr. 3. Sonntag, den 4. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 45, 110, 53.
 W. Krimmel, Pfr., Schwalbacherstraße 2.

Apollonische Gemeinde, Kleine Schwalbacherstr. 10, 3. Etage Sonntag, den 4. März, Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst; Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Sonntag, den 4. März, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Balthasale des Rathhauses. Thema: „Werden die Menschen glücklicher“ Lied: No. 240.
 Prediger Welfer, Weisenburgstraße 1.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23. Sonntag, den 4. März (Invocavit), Vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch, den 7. März, Abends 8 1/2 Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.
Heilsarmee, Frankenstraße 18. Jeden Abend 8 1/2 Uhr, Sonntags auch Vormittags 10 Uhr: Versammlung. Jedermann willkommen.
Russischer Gottesdienst. Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag (Verzeihungssonntag), Vormittags 11 Uhr: Heil. Messe. Erste Fastenwoche. Montag, Abends 5 Uhr: Eßmonen. Dienstag, Vorm. 11 Uhr: 51 Stunden. Dienstag, Abends 5 Uhr: Eßmonen. Mittwoch, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse. Mittwoch, Abends 5 Uhr: Eßmonen. Donnerstag, Vormittags 11 Uhr: Heil. Stunden. Donnerstag, Abends 5 Uhr: Eßmonen. Freitag, Vormittags 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse. Freitag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst und Beichte. Samstag, Vorm. 10 Uhr: Heil. Messe und Communion. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 19.
English Church Services. March 4. I. Sunday in Lent. 10.30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Childrens Service. 6. Evening Prayer. March 5. Monday. 11. Morning Prayer. March 7. Wednesday. 11. Litany. March 8. Thursday. 11. Holy Communion. On Tuesday and Friday Evening Prayer at 3.30.
 J. C. Hanbury, Chaplain.
 G. K. Finlay, Assistant Chaplain.

Electriche Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 730 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 745 802 810 u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 922 bis Unter den Eichen; dann 922 922 922 922 922 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 745 Uhr.
Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 802 810 830 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten, letzter Wagen 922, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 750 922 922 1022 1022 Uhr.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe - Mauritiusplatz - Langgasse - Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8 30 bis Abends 8 30 und umgekehrt von Morgens 8 30 bis Abends 9 12; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)
 Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagier-Dampfern finden statt: Nach Newyork: 4./3. Postd. Patricia, 11./3. Postd. Graf Waldersee, 18./3. Postd. Phoenicia, 25./3. Postd. Pennsylvania, 29./3. Schnellpostd. Kaiser Friedrich, 1./4. Postd. Pretoria, 4./4. Postd. Belgraphia. Nach Portland: 6./3. Lady Armstrong. Nach Boston: 6./3. Postd. Lady Armstrong, 30./3. Postd. Arcadia. Nach Baltimore: 13./3. Postd. Bethania, 20./3. Postd. Assyria. Nach Philadelphia: 13./3. Postd. Athesia, 30./3. Postd. Arcadia. Nach Neworleans: 20./3. Postd. Canadia. Nach Porto Rico und Cuba: 6./3. Postd. Valesia. Nach Mexico: 10./3. Postd. Hungaria. Nach Venezuela und Columbien: 13./3. Postd. Galicia. Nach Jamaica, Central-Amerika: 18./3. Postd. Constantia. Nach Porto Rico und Hayti: 21./3. Postd. Flandia. Nach Ostasien: 16./3. Postd. Sarnia, Anfang März Sambia. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Ems	Newyork 22. Febr. 4 Uhr Vm. in Newyork.
Aller	Genua 26. Febr. 3 Uhr Nm. von Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Newyork 22. Febr. 4 1/2 Uhr Nm. P. Delg. p.
Werra	Newyork 26. Febr. 4 Uhr Nm. von Gibraltar.
Trave	Genua 26. Febr. 2 Uhr Nm. von Gibraltar.
Lahn	Bremen 28. Febr. 10 1/2 Uhr Vm. von South.
Saale	Newyork 21. Febr. 6 1/2 Uhr Nm. von South.
K. Wilh. d. Gr.	Newyork 28. Febr. 12 Uhr Mitt. von Bremerh.
Roland	Bremen 27. Febr. 6 Uhr Nm. Lizard pass.
H. H. Meier	Bremen 27. Febr. 11 Uhr Nm. in Bremerh.
Halle	Bremen 27. Febr. 12 Uhr Mitt. v. Galveston
Köln	Bremen 21. Febr. 2 Uhr Nm. v. Baltimore
Darmstadt	Bremen 22. Febr. 2 Uhr Nm. von Newyork
München	Baltimore 28. Febr. 7 Uhr Vm. Cap. Henry p
Rhein	Newyork 25. Febr. 11 Uhr Vm. Dover passirt.
Borkum	Baltimore 26. Febr. 11 Uhr Vm. St. Cather. n.
Bremen	Newyork 26. Febr. 3 Uhr Nm. Lizard pass.